



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Alf. Witts.
Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Ede Fischplatz.
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30.
Telefon: Arad 6-39. —: Telefon: Timisoara 21-62.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): für die ärmere Bevölkerung, wöchentlich nur einmal am Sonntag, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.
Postfachkonto: 87.119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 35.

Arad, Sonntag, den 22. März 1936.

17. Jahrgang.

Völkerbund — gegen Deutschland

England, Polen und Italien an Frankreichs Seite

Die Verhandlungen in London haben wider alle Erwartungen eine für Deutschland verhängnisvolle Wendung genommen.

Am Mittwoch hatte es noch den Anschein, daß der gemäßigtere Standpunkt Englands durchbringen wird. Frankreichs Vertreter, Außenminister Flandin, blieb aber unerbittlich und drohte mit der sofortigen Abreise und mit dem Austritt Frankreichs aus dem Völkerbund. Der englische Außenminister Eden hätte sich aber durch diese Drohungen nicht von seinem Standpunkt abbringen lassen, doch die Mehrheit der englischen Regierung erklärte sich mit Flandin solidarisch. Italien, das aus dem ganzen einen Handel auf Kosten Abyssiniens und Deutschlands machen wollte, gab seinen beobachtenden Standpunkt auf und stimmte gegen Deutschland. Und das durch einen Militärvertrag mit Frankreich verbundene Polen wandte sich ebenfalls gegen Deutschland.

Der französische Standpunkt hat gesiegt und Deutschland wurde einstimmig verurteilt.

Unser Bericht über die schicksalhaften Beschlüsse in London lautet folgend:

Der deutsche Bevollmächtigte vor dem Völkerbund.

London. Als Bevollmächtigter Deutschlands hielt der Gesandte von Ribbentrop am Donnerstag vormittag in der Sitzung des Völkerbundes eine große Rede und wies auf die Umstände hin, unter welchen der Locarno-Vertrag zustande gekommen ist. Deutschland habe den Vertrag in der Hoffnung unterzeichnet, daß die übrigen, unterzeichnenden Mächte ebenso wie Deutschland abzurufen werden.

Demgegenüber aber hat Frankreich ein Bündnis mit Rußland abgeschlossen, welches offen gegen Deutschland gerichtet ist. Deutschland steht sich durch dieses Bündnis bedroht und hat, da Frankreich den Locarno-Pakt außer Acht ließ, das militärfreie Rhein-Gebiet militärisch besetzt.

Deutschland könne dem Antrag Frankreichs, den russisch-französischen Bündnis-Vertrag dem Schiedsgericht von Haag zu unterbreiten, nicht zustimmen. Deutschland ist aber bereit, mit voller Kraft an der Sicherung des Friedens mitzuarbeiten.

Folgenschwerer Beschluß des Völkerbundes.

London. Die Sitzung des Völkerbundes wurde nach der Rede Ribbentrops unterbrochen und nachmittags fortgesetzt und verhandelte den französisch-belgischen Beschlußantrag. Nach kurzer Debatte wurde der Antrag — bei Stimmenthaltung der Vertreter Chiles und Ecuadors — einstimmig angenommen und folgender Beschluß gefaßt:

Der Völkerbundrat stellt auf Grund der Klage Frankreichs und Belgiens fest, daß Deutschland einen Verstoß gegen den Artikel 43 des Versailler Friedensvertrages begangen habe, als die Reichsregierung in das

militärfrei zu haltende Rhein-Gebiet Reichstruppen einrücken ließ. Deutschland hat dadurch Maßnahmen getroffen, die laut Artikel 42 des Versailler Friedensvertrages und den bezughabenden Bestimmungen des Locarno-Vertrages zu beurteilen sind. Der Völkerbundrat bringt diesen Beschluß den Unterzeichnern des Locarno-Vertrages hiermit zur Kenntnis.

Ribbentrop protestiert gegen den Beschluß.

London. Nach Verkündung des Völkerbund-Beschlusses protestierte der deutsche Bevollmächtigte von Ribbentrop gegen die Verurteilung Deutschlands.

Der französische Außenminister Flandin wies auf den einstimmigen Beschluß des Völkerbundes hin und erklärte, daß Frankreich die Streitfrage dem Haager Schiedsgericht zu unterbreiten bereit ist, damit dieses entscheide, ob der russisch-französische Bündnisvertrag gegen die Bestimmungen des Locarno-Vertrages verstößt.

Die Locarno-Mächte für Frankreich und gegen Deutschland.

London. Nach der Völkerbundratsitzung traten die Vertreter der Locarno-Mächte (Frankreich, Belgien, England und Italien) zusammen und erbrachten vereint nach kurzer Beratung folgenden Beschluß:

1. Der französisch-russische Bündnisvertrag ist dem Schiedsgericht im Haag zu unterbreiten, um festzustellen, ob durch den Vertrag der Locarno-Vertrag verletzt wurde und die Interessen Deutschlands bedroht sind.

2. Die deutsche Rheinzone soll in einer Breite von 20 Kilometern geräumt und die Aufrechterhaltung der Sicherheit einer internationalen Polizei übertragen werden.

3. An der französisch-deutschen Grenze soll auf französischem Gebiet ein schmaler Streifen durch englisches und italienisches Militär symbolisch besetzt werden.



4. Der Locarno-Vertrag bleibt zwischen Frankreich, England, Belgien und Italien aufrecht.

5. Der französische und belgische Generalstab sollen gemeinsam mit dem englischen Generalstab einen Plan für etwaige militärische Vorkehrungen ausarbeiten.

Ehe dieser Beschluß dem Haager Schiedsgericht unterbreitet wird, hat Deutschland ebenso wie Frankreich und Rußland sich zu erklären, daß es sich dem Urteil des Schiedsgerichtes unterwirft.

Außenminister Flandin gab die Erklärung ab, daß Frankreich die Zurückziehung der deutschen Truppen aus dem Rhein-Gebiet nicht für sofort verlangt, sondern es soll dies erst in dem Fall geschehen, wenn das Haager Schiedsgericht in diesem Sinn entscheidet.

Deutschland zum Neuzustimmen entschlossen.

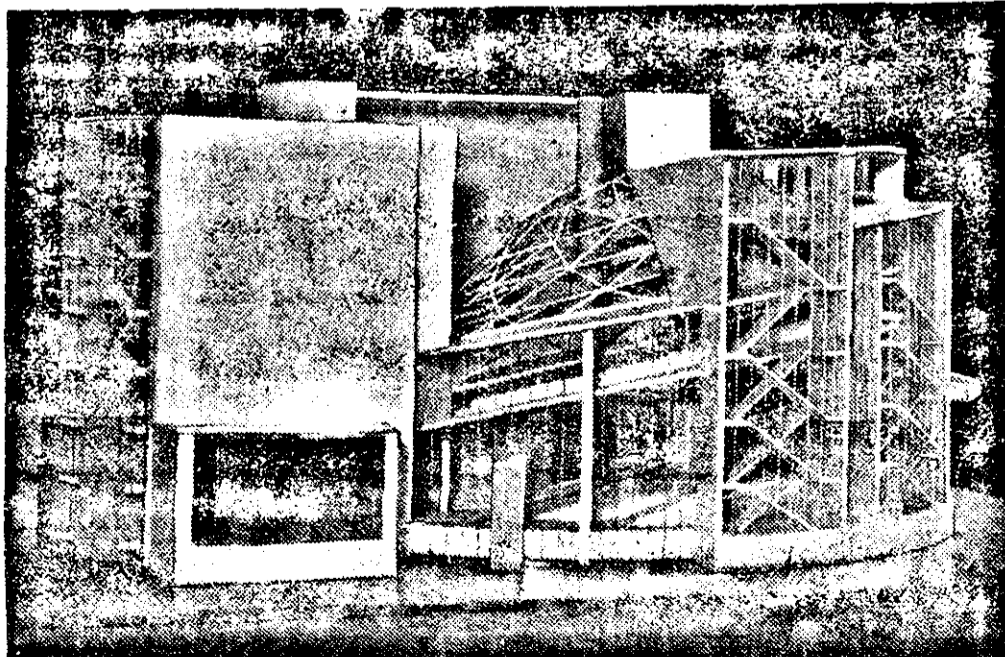
Berlin. Der Beschluß des Völkerbundes und der Locarno-Mächte hat große Ueberraschung hervorgerufen, doch war man auf das Schlimmste vorbereitet. Sowie von unterrichteter Seite verlautet, wird die Reichsregierung sich dem — einer Verurteilung gleichkommenden — Urteil des Völkerbundes nicht unterwerfen, daher die Reichstruppen aus dem Rhein-Gebiet nicht zurückziehen und den Urteilspruch des Haager Schiedsgerichtes nicht anrufen.

Noch ein Kandidat

für die Arader Ersatzwahl.

Der Verband „Neuer Generation“, welcher aus gewesenen Frontsoldaten und Kriegsinvaliden besteht, wird bei der Arader Ersatzwahl ebenfalls einen Kandidaten stellen, usw. in der Person des Kriegsinvaliden-Hauptmanns Apostol Jamsir, der ein gewesener Supra-Abgeordneter ist.

Zukunftshäuser



Architektur von heute und morgen zeigt eine in Berlin eröffnete Ausstellung über das „Zukunftshaus“ der Zukunft.



Laut einer Ministerialverordnung beginnen die Befähigungs- und Definitivierungsprüfungen der Lehrer am 1. April.

Der Jahrmartler Maurer Johann Etosch hat in Timisoara mit gutem Erfolg die Prüfung abgelegt und ein Diplom erhalten.

Das Krader Schlachthaus soll mit einem Kostenaufwand von 6-8 Millionen Lei umgebaut werden.

Der Gemalter Nojar Lazar Huff wurde in die Gemeinde Sintea-Mica versetzt.

Die Brailaer Polizei verhaftete die 18-jährige Valentina Angelos, die Tochter des Bürgermeisters von Rent, wegen Verübung mehrerer Einbruchsdiebstähle.

In dem Bucurestler pharmazeutischen Lager des Gesundheitsministeriums brach gestern ein Feuer aus, welches eine große Menge von Medikamenten vernichtete.

Dem Gifelladorfer Landwirt Franz Petri wurden aus dem Weingarten 400 Stück frischgelegte Ecken gestohlen.

Laut Meldung des Landwirtschaftlichen Kreditinstitutes wurden in 1935 in 842 Fällen landwirtschaftliche Kredite in der Höhe von 811 Millionen Lei gewährt.

Die beiden Krader Einwohner Rudolf Dsch und Georg Sammersfeld wurden auf die Polizeiquartier geführt, weil sie sich auf der Straße verprügelten.

Die Kleinfantnikolauser Bewohnerin Brens Lass wurde wegen Tabaksmuggels mit einer Strafe von 1400 Lei belegt und, da sie den Betrag nicht erlegen konnte, von der Polizei verhaftet.

Der Krader Tischlermeister Josef Lepobos erlag gestern auf dem Dachboden seiner Wohnung einem Herzschlag.

Im Fredeal und Strala ist gestern Nacht 10 cm Schnee gefallen.

Im Zugosch hat der 18-jährige Handelskäufer Grigor Carnota seinen Mitschüler Karl Patofan beim Spielen mit dem Revolver erschossen. Beide Schüler stammen aus der Gemeinde Dognecca (Rom. Carad).

Im der Gemeinde Barlasch hat sich Frau Anna Petebuca wegen einem unheilbaren Leiden erhängt.

Drei Wächter des Krader Gefängnisses, durch deren Fahrlässigkeit drei wegen Spionage verurteilte Häftlinge entweichen konnten, wurden aus dem Dienst entlassen.

Der Madnaer 46-jährige Bewohner Dimitrie Sangeorgean hat sich aus materiellen Gründen erhängt.

Die Leitung des deutschen Schülerheims Banatka hat in Oravotza eine Villa angekauft, wo ein Erholungsheim für Schüler eingerichtet wird.

Der ehemalige griechische Diktator Venizelos ist in Paris gestorben. Sein Leichnam wird in seine Heimat Kreta gebracht und dort bestattet.

In Saint Louis (Amerika) ist die Königin Marie Dabensport im Alter von 111 Jahren gestorben.

Bei Ovale (Chile) ist ein Verkehrsflugzeug abgestürzt. 4 Reisende und der Pilot sind ums Leben gekommen.

Der Grubenarbeiter Elias Szachto wurde im Siesan-Schacht des Lupenler Bergwerks aus eigenem Verschulden durch Explosion getötet und andere drei Arbeiter schwer verletzt.

Wichtige Bestimmungen des neuen Strafrechtes

Bucuresti. Das neue Strafgesetz ist im allgemeinen strenger als das frühere. Für gewisse Vergehen und Verbrechen ist das Strafausmaß bedeutend erhöht worden. Die Todesstrafe

wurde aber nicht eingeführt, weil die Anwendung dieses Strafausmaßes durch die Verfassung verboten ist. Außer den bereits veröffentlichten Bestimmungen des neuen Strafgesetzes verdienen noch folgende Artikel besonderes Interesse:

Schutz der öffentlichen Moral und der Familie.

Wer öffentlich nackt badet, wird mit 15 Tagen bis 2 Monaten Gefängnis bestraft.

Wer beim Mädchenhandel auch nur indirekt mitwirkt, indem er dem Mädchen, das als „Ware“ in Frage kommt, das Reisegeld gibt oder Kleider kauft, setzt sich ebenso schweren Kerkerstrafen aus, wie der Nichtstuer, der sich von einer Straßenbirne aushalten läßt oder aus der Tafel, daß er ein Freudenmädchen beschützt, materiellen Nutzen zieht.

Chebruch unterliegt, auf Verlangen des betroffenen Ehepartners, einer Freiheitsstrafe von 3 Monaten bis zu einem Jahre. Wer seine Frau, Kinder oder andere Personen, denen gegenüber er Pflichten als Erhalter hat, böswillig verläßt und sie damit der Not aussetzt, macht sich gleichfalls strafbar, während dies bisher nur ein Scheidungsgrund war.

Nachlässigkeit im Amte strafbar.

Ebenso neu wie eigenartig ist die Bestimmung des Strafgesetzbuches, wonach die Beamten im Falle von Dienstverweigerung oder Nachlässigkeit im Dienste mit Gefängnis bestraft werden. Sogar der Richter wird bestraft, der das Strafverfahren zu spät einleitet, oder eine Person ungebührlich verhaftet.

Die Gefängnisstrafe für Ehebrecher und heiberliche Beamte ist zwar eine durchaus heilsame Einführung, doch muß die hange Frage aufgeworfen werden, ob der Staat das zum Bau der nötigen Gefängnisse erforderliche Geld aufbringen wird, um alle die Ehebrecher (beiderlei Geschlechts) und alle die heiberlichen Beamten aufzunehmen?

Gew. Beamter der Nationalbank

kauft von erschwindelten Millionen Nachtlokal.

Bucuresti. Wie bereits kurz berichtet, wurde gegen den Beamten der Nationalbank Dimitrie Dhorcea das Strafverfahren eingeleitet. Dhorcea war bis 1. Jänner 1936 ein höherer Beamter bei der Nationalbank und unterhält jetzt mit einem Freund ein Nachtlokal. Nach dem ersten Verhör ließ der Untersuchungsrichter Dhorcea verhaften. Es stellte sich nämlich heraus, daß er als Beamte der Nationalbank verschiedenen Firmen für Lieferungen nach England den ganzen Betrag an Pfundsterling ausfolgen ließ, obwohl laut Vorschrift nur 20 Prozent zur freien Verfügung des

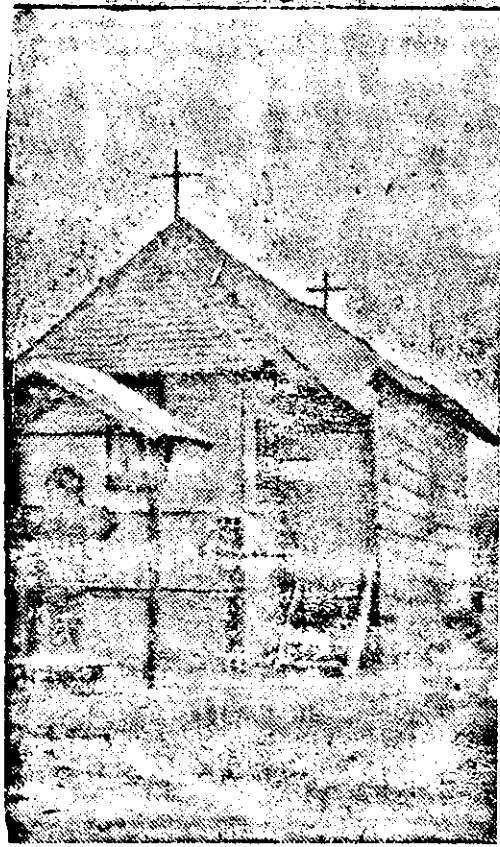
Exporteurs stehen und 80 Prozent der Nationalbank zum amtlichen Kurs überlassen werden müssen.

Die betreffenden Firmen verwerteten die Pfundsterling an der Schwarzbörse und erzielten einen ungefählichen Gewinn von 10 Millionen Lei, wovon Dhorcea und ein Vermittler 3,500.000 Lei Anteil erhielten.

Die Vorgänge bei der Nationalbank sind schwer zu bedauern, doch zeigt sich der tröstliche Umstand, daß die neue Leitung der Nationalbank den unzulässigen Zuständen, die noch vor kurzem dort herrschten, ein Ende macht.

Das Haus des „heiligen“ Schäfers

Petrache Dupu, der mit seiner Phantasie einen großen Teil der rumänischen Landbevölkerung verrückt gemacht und sich von den einfließenden Spenden ein heiliges Haus, sowie eine Kapelle errichtete.



Hundert Menschen können auch heute noch zu dem „Snabensort“, wo man nun ein Kloster errichten will.

Eisenbahnunfall

bei Guttenbrunn. Der zwischen Lipova u. Timisoara verkehrende Motorzug hat gestern nachmittag um 3 Uhr bei der Gemeinde Guttenbrunn den Wagen des Landwirtes Peter Zulah, als er das Gefesse überqueren wollte, herauf unglücklich erfasst, daß der hintere Teil des Wagens gänzlich zertrümmert wurde. Der vordere Teil des Wagens blieb unverfehrt u. der Landwirt, wie auch die Pferde sind mit dem bloßem Schrecken davongekommen.

Ein guter Griff ist

da säurefrei und alles übertrifft!

Stoffe, Seiden u. Herrenstoffe in großer Auswahl im Schwäbischen Volkswarenhaus N. Beder Timisoara I. Plana Unirii Dopl.

Neues Gasthaus in Gertianosch.

Der langjährige Wächter des Gertianoscher Gemeindegasthauses, Josef Fischer, der eigene Schanklizenz besitzt, erwartet sich gegenüber der Bahnstation einen geeigneten Platz, wo er ein modernes Gasthaus mit Gastzimmern für den Fremdenverkehr auszubauen beabsichtigt.

Ausbreitung der Flecktyphus-Epidemie.

Wie aus Rischnew berichtet wird, breitet sich der Flecktyphus im Komitat Zapusna noch immer aus. Bisher wurden über 500 Typhuserkrankungen angemeldet. Die Zahl der tödlichen Fälle ist erschreckend groß. Die furchtbare Krankheit hat sogar 2 Ärzte und 3 Sanitätsgehilfen hinweggerafft.

In den Komitaten Barlad, Braila, Teleorman, Siret und Rabauy ist der Flecktyphus ebenfalls ausgebreitet, jedoch nur in vereinzelt Fällen.

Gründung einer Kreditgenossenschaft in Semlax.

Wie uns aus Semlax berichtet wird, ist dort eine Kreditgenossenschaft mit 131 Mitgliedern und 156 Anteilscheinen gegründet worden. In die Leitung wurden gewählt: Präses Andreas Gottschick, Vizepräses Friedrich Szabo, Buchhalter Johann Bartolff, Kassier Johann Vinces. In den Verwaltungsrat: Friedrich Spier, Josef Seifert, Christof Bartolff, Adam Gottschick, Fritz Brand, als Ersatzmitglieder: Peter Schilling, Friedrich Schilling und Johann Roscha, zu Kontrolloren: Adam Kernleitner, Georg Schön und Georg Roscha.

Für Frühjahrsmäntel, Kostüme, Komplets
Modestoffe u. Seiden
 in reicher Auswahl im Modewarenhaus
Ludwig Goldstein,
 Arad, Str. Bratianu No. 2-4.

Banater Sanatorium
 Timisoara 3, Str. Obodescu 3 (gew. Rabengasse). Es werden alle Kranke (ausgenommen Infektions- und Geschlechtskrankheiten) aufgenommen für Behandlung und Operationen.
 Preise: Arme Kranke bei 80.—
 2. Klasse . 100.—
 1. Klasse . 200.—

„Erneuerer“-Führer Winnich

wegen „Nichtverrechnung“ von 100.000 Lei vor Gericht.

Wie bereits wiederholt berichtet, hat gegen den berichtigten Erneuerer-Führer Franz Adam Winnich die eigene Schwester die Strafanzeige wegen Nichtverrechnung von 100.000 Lei erstattet.

In dieser echt „erneuererhaft-sauberen“ Angelegenheit hätte am Donnerstag, den 19. März, die Verhandlung stattfinden sollen, mußte aber wegen Nichterscheins mehrerer Zeugen verschoben werden.

Bei „Erneuerer“-Rundgebungen pflegt stets eine Meute von Heil-Heulern auszurücken und die Stimme der Vernunft zu überbrüllen. Bei dieser „Erneuerer“-Fahrt des „Führers“ hat die Stiefelglang-Meute nicht mitgemacht. Vielleicht sind sie in sich

gekehrt u. wollen über die parteiamtlich verwalteten Bessarabiengelder ehrlich berichten, um nicht — sowie ihr „Führer“ Winnich — vom Strafgerichtshof zum Verrechnen gezwungen zu werden.

Der Führer Winnich wird übrigens am 3. April zu einer Gerichtsverhandlung vorzeitig vorgeführt, da er so mutig war, einen verleumderischen Zeitungsaussatz zu schreiben und noch mutiger auf 5 Vorladungen nicht zur Verhandlung erschienen ist.

Elternfreuden.

In Eschanab schenkte Frau Margareta Waldsasar einem gesunden Mädchen das Leben.



CARMOL
 SCHÜTZT ERKALTUNG
 BEKÄMPFT GRIPPE
 UND RHEUMATISCHE SCHMERZEN
 ÜBERALL ERHAELTICH

Die neuesten Frühjahrs-Damenmäntel,
 Damenkleider bei **Radó** in größter Auswahl, zu den billigsten Preisen in bester Qualität
 Consum-Mitglied — Modewarenhaus
ARAD-TIMIȘOARA


 Neueste Kugellager-Dreihmaschinen mit Stahlrahmen, Fabrikat M. A. V. (ung. Staatsbahn) auch mit Kleedruschapparat „Mávag“ Universal Hammermühle
 wie auch verschiedene Betriebsmaschinen, Staatsbahn-Dampflokomobile, Traktoren versch. Fabrikate sind zu billigen Preisen und zu günstigen Bedingungen zu haben bei der Generalvertretung für Rumänien „Industria-Economia“ A. G. für Handel und Gewerbe, Timisoara, Str. J. C. Bratianu No. 34. Telefon 9-14.

Bega- u. Berzawa-Baggerung in Jugoslawien.

Belgrad. Der Verwaltungsausschuss der Temesch-Bega-Berzawa-Flutenschutzgesellschaft hat beschlossen, noch in diesem Jahre mit der Ausbaggerung des Bega- und Berzawa-Bettes zu beginnen.
 Diese Arbeit müßte im Sinne der Vereinbarung zwischen Jugoslawien und Rumänien einheitlich durchgeführt werden. Trotz Vereinbarung u. dem engen Bundesverhältnis ist aber leider nicht einmal in den wichtigsten Gemeinschaftsfragen eine Zusammenarbeit wahrnehmbar.

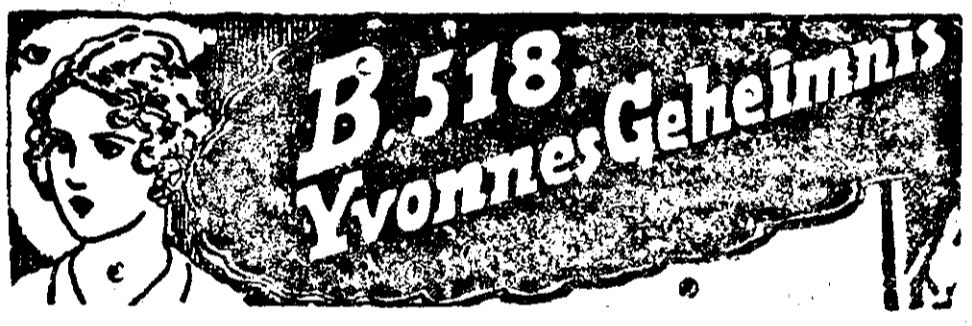
technisch mehr und mehr zu einer Zerteilung der Bauteile übergeht. Jede Wand hat zwei Aufgaben zu erfüllen: zu tragen und abzuschließen, d. h. gegen Wärme u. Schall zu isolieren. Die Ziegelmauerwand vereinigt zwar beide Aufgaben in sich, aber sie ist im Grunde ein faules Kompromiß. Da nämlich ein Körper um so besser trägt, je dichter er ist und um so besser isoliert, je lockerer und poröser er ist, geht beim Ziegel die Tragfähigkeit auf Kosten der Isolierfähigkeit.

Die neuere Bautechnik überwindet diesen Widerspruch der Materialanforderungen, indem sie die Wand auflöst in einen tragenden und einen isolierenden Teil und für beide Teile diejenigen Baustoffe heranzieht, die die verlangten Eigenschaften im höchsten Maße besitzen. Sie macht also den tragenden Teil aus Stahl, dem tragfähigsten aller Baustoffe, und den isolierenden Teil baut sie aus besonderen Leichtbaustoffen mit hohem Isoliervermögen auf. Mit diesem Satz ist naturgemäß nur das allgemeine Prinzip gekennzeichnet, das im einzelnen natürlich der vielfältigsten Abwandlungen fähig ist. Im Großgeschloßbau zum Beispiel nimmt der tragende Teil die Form eines Stahlgerüsts an, dessen „Fächer“ alsdann mit geeigneten Wandbaustoffen „ausgefacht“ werden. Hier hat der Holzschloßbau aus vergangenen Jahrhunderten der modernen Entwicklung die Wege gebahnt, die sie zur Errichtung von Bauten mit bis zu 100 Geschossen befähigt haben.

Im Kleinwohnhausbau geht man nun noch einen Schritt weiter und macht den tragenden Bauteil zugleich zu dem nach außen abschließenden Wandteil. So gelangt man zum Stahlblechbau, bei dem einzelne Stahlblechtafeln mit ihren rechtwinklig umgebördelten Ranten miteinander verschraubt werden und so gewissermaßen eine stählerne Außenhaut des Gebäudes bilden, die zugleich trägt und abschließt. Die Stahltafeln sind mit den besten Wärmeisolationstoffen belegt, bilden also eine vollwertige Wand, mit allen Eigenschaften, die man von einer solchen erwartet.

Das Kennzeichen dieser neuen Bauweise liegt darin, daß sie einen Serienbau möglich macht; denn man kann ja die für den Aufbau erforderlichen Platten in bestimmten, genormten Größen schon in der Werkstätte montagefertig herstellen und braucht sie danach auf der Baustelle nur noch reihmässig montagemäßig miteinander zu verbinden. Das bedeutet insofern einen wesentlichen Fortschritt gegenüber der bisherigen Baumethode, als der Hausbau dadurch ganz erheblich, nämlich auf die nur wenige Tage in Anspruch nehmende Montagezeit verkürzt wird. Ferner wird die hauptsächlichste Arbeit an den Bauteilen in die Werkstätten und Fabriken verlegt, wo ihre Herstellung von den Einflüssen der Saison unabhängig ist, also einen gleichmäßigen Beschäftigungsgrad der Arbeiter sicherstellt.

Man hat heute bereits eine ganze Anzahl solcher Stahl-Montagehäuser in Benutzung, die erkennen lassen, daß sich solche Häuser sehr wohnlich ausführen lassen und daß sie auch verhältnismäßig Ansprüchen zu genügen vermögen. Außerdem zeigt sich deutlich, daß das Bauen nach solchen modernen technischen Grundsätzen keineswegs einen Verzicht auf den Kunstwert der Bauwerke bedeutet, daß vielmehr ein moderner Architekt die durch die Umstellung der Bautechnik gestellten Aufgaben auch künstlerisch befriedigend zu meistern vermag.



(31. Fortsetzung und Schluß.) (Nachdruck verboten.)

Feldbach und Berbel machten etwas verlegene Gesichter, als Makoto und Seeburg Doktor Miller zu der schnellen Aufklärung beiläufigen Wünschen. Dann verließen sie mit Walburg das Zimmer.
 Doktor Miller wandte sich jetzt an Seeburg, der Kopfschütteln seine Ausführungen angehört hatte.
 „Darf ich auch private Dinge ganz offen in Herrn von Makotos Gegenwart besprechen?“
 „Das können Sie ruhig tun, lieber Miller — Makoto ist mein Freund!“
 „Also, Herr von Seeburg, Sie müssen mal mit dem tapferen Mädel sprechen, mit der Irene von Werten. Die hat doch sicher das Geheimnis abgelesen, nur um Sie zu retten.“
 Verständnislos fragte Seeburg:
 „Ja, aber warum denn nur? Hat denn Irene geglaubt, daß ich schuldig bin?“
 „Ganz ausgeschlossen! Nur, sie hat wohl angenommen, daß sie auf diese Weise jemanden schonen kann, den Sie lieben, nämlich Yvonne Dumont.“
 „Was weiß denn Irene über mich und Yvonne?“ fragte Seeburg erschreckt.
 Doktor Miller lächelte tröstlich.
 „Blind ist ja schließlich Fräulein Irene nicht. Und Ihr Koffer mit dem Kettel Hotel Internationale ließ sie auch manches folgern, nachdem sie Yvonne im 'Internationale' selbst gesehen hatte.“
 „Aber ich war doch die Nacht gar nicht fort!“ rief Seeburg erregt. „Ich bin doch noch spät heimgekommen. Allerdings dann so getigert zum Bahnhof gefahren, daß mich niemand gesehen hat.“
 „Daß Ihr Koffer da war, ist doch zum mindesten der Beweis, daß Sie ins 'Internationale' gehen wollten! — Sagen Sie mal, lieber Seeburg, sind Sie noch immer nicht zu der Erkenntnis gekommen, daß dieses tapferes Mädel alle Schuld auf sich genommen hat, weil sie Sie liebt?“
 „Manchmal scheinen Sie wirklich etwas schwer von Begriffen zu sein, Seeburg. Es gibt Frauen, die viel von ihrer großen Liebe sprechen und jedes Opfer verlangen, aber nie eins bringen. Und es gibt Frauen, die von ihrer Liebe nie sprechen, aber jedes Opfer bringen.“
 Nach kurzem Anstupsen kam Kriminaldirektor Feldbach noch ein-

Keine Auflösung der Jugendorganisationen

Bucuresti. Zuständige amtliche Kreise widerlegen die Nachricht über die Auflösung der „antifaschistischen“ und die der äußersten Rechtsparteien angehörenden Organisationen.

Preise für Fleisch-Pferde steigen

Die Pferdeeinkäufe der Heeresverwaltung im Banat haben das Anziehen der Pferdepreise herborgelassen und zwar nicht nur bei den Reit- und Zugpferden, sondern auch bei den Schlachtpferden. Der Preis ist von 5 Lei auf 7 Lei Lebendgewicht gestiegen und für Tiere von über 600 Kilo werden sogar 8-9 Lei bezahlt.

P. Rendy
Herrenschnelderei.
Arad, Piata Avram Iancu 21.

Deutsches Krankenhaus
Aktions-Gesellschaft.
Timisoara I., Bulev. Regina Maria Nr. 8.
(neben der Hauptpost) Telefon: 10-60.
Für alle Krankheiten — ausgenommen Infektions- und Geisteskrankheiten — modernste hygienische Einrichtungen, freie Arztwahl, neuzeitliche Röntgenlaboratorium für Diagnostik und Therapie, Elektrotherapie, Diathermie, Massage, Höhen- sonne, vorzügliche Verpflegung, Diätische nach neuesten Erfahrungen und Grundrissen, stehendes Kalt- und Warmwasser, Lift, Sanitärheizung.
Mittellose werden gegen Erlag der Dazulagen kostenfrei behandelt.
Billigste Verpflegungspresse.

Hochwasser u. Schneestürme

in Amerika. — 200.000 Menschen erwerbslos.

Aus Newyork wird gemeldet: Die großen Ueberschwemmungen, die durch die starke Schneeschmelze verursacht wurden, forderten bis jetzt 30 Todesopfer. Der Schaden wird auf 50 Millionen Dollar geschätzt. 200.000 Menschen sind arbeitslos geworden, da infolge der Ueberschwemmung viele Kraftwerke und Fabriken, hauptsächlich Webereien, geschlossen werden mußten. Zum Schmelzen des 1 ein- halb Meter hohen Schnees gefüllten sich schwere Regengüsse, die erneut in Schneestürme übergingen. Die Lage der Bevölkerung wird dadurch noch verzweifelter.

schwemmte große Gebiete. Die große Industriestadt Pittsburg ist vom Wasser umgeben und gänzlich von der Welt abgeschlossen. Die Bevölkerung leidet unter dem Mangel an Lebensmittelzufuhr, da der Eisenbahnverkehr eingestellt werden mußte.

Newyork. Die Ueberschwemmung nimmt immer noch zu. Sämtliche Flüsse, die im Alleghany-Gebirge entspringen, sind aus ihren Betten getreten. Die Staaten Ohio, Pennsylvania und Virginia sind überschwemmt. Die Bundeshauptstadt Washington ist von der Ueberschwemmung schwer bedroht.

Die Ueberschwemmung verursachte bisher ungeheuren Sachschaden und forderte über 100 Todesopfer.

Stadt Pittsburg vom Wasser eingeschlossen.

Newyork. Der Alleghany-Fluß ist aus den Ufern getreten und über-

Falschmünzer-Nest ausgehoben

Aus Bucuresti wird berichtet: Nach längeren Nachforschungen ist es der hauptstädtischen Kriminalpolizei gelungen, in dem Flecken Ostrov in der Nähe von Bucuresti eine Falschmünzerbande auszuheben. Die Bande bestand aus den Mechanikern Rudolf und Ernst Berch, die aus der Gemeinde Volna im Bezirk Campulung in der Bukovina stammen. Beide hatten gemeinsam mit der Gattin des Rudolf Berch, Karoline Berch, die Falschmünzwerkstätte eingerichtet, was ihnen als Mechaniker nicht schwer fiel. Sie stellten 20- und 10-Lei-Münzen her, welche von der Frau in Umlauf gebracht wurden. Es wurden bei ihnen gefälschte Münzen, die Matrizen, die Anfertigung usw. gefunden und beschlagnahmt. Nach Abschluß der Untersuchung wurden sie der Bucurestier Staatsanwaltschaft überstellt.

Neues Steppdeden-Spezialgeschäft
Schwarz
Timisoara IV., Bul. Berthelot 8 (neben Morvan)
Erzeugt in eigener Werkstätte alle Sorten von Steppdeden aus Daunen, Wolle oder Watta. — Ständig größte Auswahl. Uebernehme auch Umarbeitung sowie Anfertigung aus mitgebrachtem Material.

Das beste Mittel gegen
GALLENSTEINE
Magen- und Leberleiden
ist „GALOFIER“
Nach Gebrauch einer Flasche schreibt uns J. B. aus Becicherecul-Nic folgender Herr Ernst Braun, Apotheke Timisoara:
„Teile Ihnen mit, daß meine Frau — seitdem sie von Ihrem Präparat „Galofier“ gegen Gallensteine eingenommen hat — keine Anfälle mehr gehabt hat u. alle Speisen, die ihr früher verboten waren, jetzt essen kann, und zwar: Rindsuppe, gefälschtes Schweinefleisch, Papilisch, Gormluchen und mehrere bisher verbotene Speisen. Ich habe schon vielen Gallensteinleidenden Ihr Präparat „Galofier“ empfohlen. Eine Flasche kostet Lei 140, per Nachnahme Lei 170. Beschreibung sendet auf Wunsch gratis die Apotheke Ernst Braun „Zur heiligen Dreifaltigkeit“, Timisoara, Str. D. Bacarescu No. 80 a.“

Gämtliche Buchbinderarbeiten und Bilderrahmen am schönsten u. billigsten bei: „Registral“ Menrath, Arad, Piata Avram Iancu 3. (im Hofe).

mal Kopfschütteln ins Zimmer.

„Mit Fräulein von Werten ist nichts anzufangen. Jetzt bringt sie sogar noch ein neues Beweisstück vor: Herr von Seeburg hätte zwar von innen abgeschlossen, sie sei aber durch Fräulein Dumonts Zimmer gekommen. Zum Beweis dafür hat sie mir diesen Schlüssel gegeben, der zur Verbindungstür zwischen Herrn von Seeburgs und Fräulein Dumonts Zimmer paßt.“

Seeburg sprang auf:

„Aber diesen Schlüssel hat Irene ja heute früh in meiner Gegenwart abgezogen! Meine Herren, Sie haben noch einen Schuldigen mehr! Ich war mir klar darüber, daß die ganze Sache nur von Yvonne ausgehen konnte. Aber selbst eine Frau, die ich einmal geliebt habe — er betonte das letzte Wort scharf —, wollte ich nicht gern im Zuchthaus sehen, obwohl ich jetzt nur Verachtung für Yvonne Dumont hege. Ich gestehe ganz offen: ich wollte Yvonne Dumont zum Entfliehen Zeit lassen, obgleich ich wußte, daß sie viel zu klug sein würde, um etwas Verdächtiges bei sich zu tragen. Deshalb habe ich Irene gebeten, den Schlüssel abzugeben, als sie die Tür offen fand. Ich habe sie auch gebeten, darüber zu schweigen. Und nun hat sie vielleicht gedacht, daß diese Tür immer offen gewesen ist, und daraus falsche Folgerungen gezogen!“ Doktor Miller stand auf.

„Die Polizei scheint demnach nicht in der Lage, Fräulein von Werten zur Rücknahme ihres falschen Geständnisses zu bewegen. Vielleicht gelingt es Herrn von Seeburg eher. Da es eine alte Erfahrung ist, daß Verdächtige eher gestehen, wenn sie mit den Vernehmenden allein sind schlage ich einen Ortswechsel vor: Herr von Seeburg soll einmal das Verhör übernehmen. Die anderen warten hier, bis Fräulein von Werten eingesehen hat, daß sie durch ihr falsches Geständnis Herrn von Seeburg keinen Dienst leistet. Ich bitte Sie aber, Herr von Seeburg, wenn Sie jetzt polizeiliche Funktionen übernehmen, zu bedenken, daß die Folter abgeschafft ist! Oder ist dieser Hinweis überflüssig?“

Doktor Miller sollte recht behalten. Schon nach zehn Minuten öffnete sich die Tür von Irenez Zimmer. Seeburg und Irene kamen Hand in Hand heraus. Auf Irenez Gesicht lag ein Abglanz reinsten Glücks. Aber auch in Seeburgs Augen war ein frohes Leuchten. Fröhlich rief er den Herren zu:

„Irene — Verzeihung, Fräulein von Werten, nimmt ihr Geständnis als falsch zurück. Ueber Geständnisse, die sonst noch in diesem Zimmer gemacht worden sind, wird nichts verraten, sonst protokolliert ihr Polizeimenschen das am Ende auch noch!“

Man hatte Yvonne Dumont nicht mehr finden können. Die Kriminalbeamten, die Doktor Miller zur Abfahrt des Zugs brau entsandt hatte, berichteten übereinstimmend, daß nur eine einzige Dame den Zug benutzt hätte — eine alte, weißhaarige und offenbar schwer leidende, gelähmte Dame. Sie war im Rollstuhl bis an den Zug gebracht worden.

Die Mittagszeitung des nächsten Tages meldete in fetten Lettern:

Train bleu entgleist!

Der gegen zehn Uhr abends von Berlin abgehende Zug nach Paris, der Train bleu, ist heute morgen kurz hinter der Grenze entgleist. Mehrere Reisende haben leichte Verletzungen erlitten. Selber ich auch ein Todesfall zu beklagen. Eine offenbar schwer leidende, ältere Dame ist tödlich verunglückt. Man befürchtet, daß noch ein zweites Opfer unter den Trümmern begraben ist. — Im Kupee der verunglückten Dame fand man in einer Handtasche einen Paß für Yvonne Dumont, der bekannten Filmschauspielerin. Das Zugpersonal behauptet allerdings bestimmt, daß eine zweite Dame nicht in diesem Abteil gewesen ist.

Nachdem ich kaltete Doktor Miller die Zeitung zusammen. Yvonne Dumont, die alte Dame mit der hellen Stimme? Ganz also hat mich meine Erinnerung doch nicht betrogen! Aber vielleicht gut, daß man nicht immer an alles denken kann!“
— E n d e. —

Serien-Häuser am laufenden Band

werden fabrikmäßig hergestellt und nur „aufmontiert“.

Man mag über das laufende Band denken, wie man will. Tatsache ist, daß es sich überall da, wo es mit innerer Berechtigung eingesetzt worden ist, vorteilhaft ausgewirkt hat. Ohne den Serienbau hätte sich das Auto niemals so stark durchsetzen können, wie es heute der Fall ist, ohne das Fließband wäre es immerdar ein Luxusgerät geblieben, das nur wenigen vom Schicksal begünstigten Menschen erschwinglich gewesen wäre. Wenn man hört, daß in Amerika ein Auto, das vor zwanzig Jahren 5000 Dollar gekostet hat, heute für etwa den zehnten Teil dieses Preises hergestellt werden kann, wobei Ausstattung und Bequemlichkeit im Vergleich zu damals geradezu ungläublich verbessert und gesteigert wurden, so wird der gewaltige Einfluß der Serienerzeugung ohne weiteres klar.

Die Entwicklung der Automobilfabrikation ist für viele andere Zweige der Gütererzeugung beispielgebend geworden. Überall, wo Massenbedarf vorhanden ist, hat dessen Deckung nach den Methoden der Fließfertigung eingesetzt, und überall, wo dies mit wirtschaftlicher Vernunft geschah, hat sich der Bedarf nicht etwa verringert, sondern ist gewaltig angestiegen. Denn der billigere Preis hat es immer weiteren Bevölkerungskreisen möglich gemacht, sich Dinge zu leisten, die zuvor nur den mit Glücksgütern reichlicher besegneten Mittelschichten zugänglich waren. Man denke an die fotografischen Apparate, an das Radio und viele andere ähnliche Gebrauchsgüter.

Auch im Bauwesen ist die gleiche Tendenz sichtbar, denn auch das Wohnen ist ein Massenbedarf, zumal das gesunde, mit dem Boden verbundene Wohnen auf eigener Schwelle das letzte Ziel jeder gesunden Wohn- und Bevölkerungspolitik ist, und zugleich auch aus Gründen des Luftschutzes angestrebt werden muß. Die Ansätze zu dieser Entwicklung sind seit langem erkennbar. Sie besteht darin, daß die Bau-

Das Konvertierungsgeleß

soil teilweise abgeändert werden.

Bucuresti. Beim Gesetzgebungsrat liegt ein Gesetzentwurf zur Abänderung des Umschulungsgesetzes, wonach die im gegenseitigen Einverständnis abgeschlossenen Umschulungsabkommen nicht gekündigt werden und nur bei Verzicht Formfehler wegen angetastet werden können. Der Entwurf sieht ferner vor, daß auch Ausländer den Bestimmungen des Umschulungsgesetzes unterworfen werden können, wenn das Heimatland des betreffenden Ausländers die gleiche Anwendung auch romanischen Untertanen zuläßt.

Frühjahrs-Modeneuheiten

Stoffspezialitäten

Dornhelm

Timisoara, I. Str. Duca No. 3.

Stürmische Versammlung

in Gertianosch gegen die hohe Kirchensteuer.

Am Sonntag fand in Gertianosch im Wambach'schen Gasthause eine stürmische Versammlung gegen die hohe Kirchensteuer und auch gegen den Pfarrer statt. Es wurden verschiedene Neuforderungen wie „Los von Rom“ und „wir übergehen zur evangelischen Kirche“ laut. Die Aufregung der Gemüter konnte nur durch den ebenfalls anwesenden Gemeindevorsteher Georg Mojem halbwegs beschwichtigt werden.

2 Österreicher in Arab verhaftet.

Zur Araber Polizei wurden gestern die zwei junge Leute Viktor Stosa und Josef Raubler gebracht, die aus Oesterreich stammen und ohne Paß nach Rumänien gekommen sind. Sie gaben an, daß sie auf der Tour nach Konstantinopel sind, wo sie Beschäftigung zu finden hoffen. Gegen beide wurde das Verfahren wegen unbefugter Grenzüberschreitung eingeleitet.

Teeabend

zugunsten des Hassfeldes Heldendenkmals.

Die Hassfelder Ortsgruppe des Banater Deutschen Frauenvereins und des Banater Deutschen Mädchenvereins veranstaltet Samstag, den 28. März, im Festsaal des Bauernheims zugunsten des in Hassfeld errichtenden Heldendenkmals einen mit Programm verbundenen Teeabend. Bei dieser Gelegenheit wird die Hauptvorsitzende Frau Amalie Gellert aus Timisoara die Festrede halten.

Statt 60 - nur 45 Lei

Während unserer Osterbüchereaktion erhalten Sie in Gruppe 6 mit dem untenstehenden Kupon folgende 3 Bücher:

- Deutsches Volksliederbuch Lei 20
 - Schwester Maria " 20
 - Der Witz von Wilsach " 20
- Zusammen statt 60 Lei um nur 45 Lei bei unseren Volksblatt-Verkäufern in den Gemeinden oder gegen Voreinsendung des Betrages, zusätzlich 3 Lei Porto per Buch, direkt vom „PHÖNIX“-BUCHVERLAG, Arab, Vlach, Nicolai 2.

Bestellochein-Kupon
33 bestelle vom Osterbüchermarkt Gruppe 6 und zahle dafür Lei 45.
Name _____
Ort _____



SENSATION bei Gallia

PRACHTVOLLE QUALITÄTEN

WOLL-STOFFE

FÜR DAMEN



Ausnahmslos neue Muster, die ausschließlich die Pariser Mode für den Frühling 1936 darstellen.

fabrikpreise!

Der „befreite“ russische Bauer — ein Sklave.

Am 17. März waren es 75 Jahre, daß der russische Bauer von dem Joch der Leibeigenschaft befreit wurde. Dreihundert Jahre hatte der russische Bauer in Knechtschaft mehr dahinvegetiert als gelebt. Erst im Jahre 1861 hat Zar Alexander II. die Leibeigenschaft aufgehoben. Ständige Aufstände nach dieser Aufhebung zeugen davon, daß die „Herren“ nur zögernd diesen Anordnungen nach-

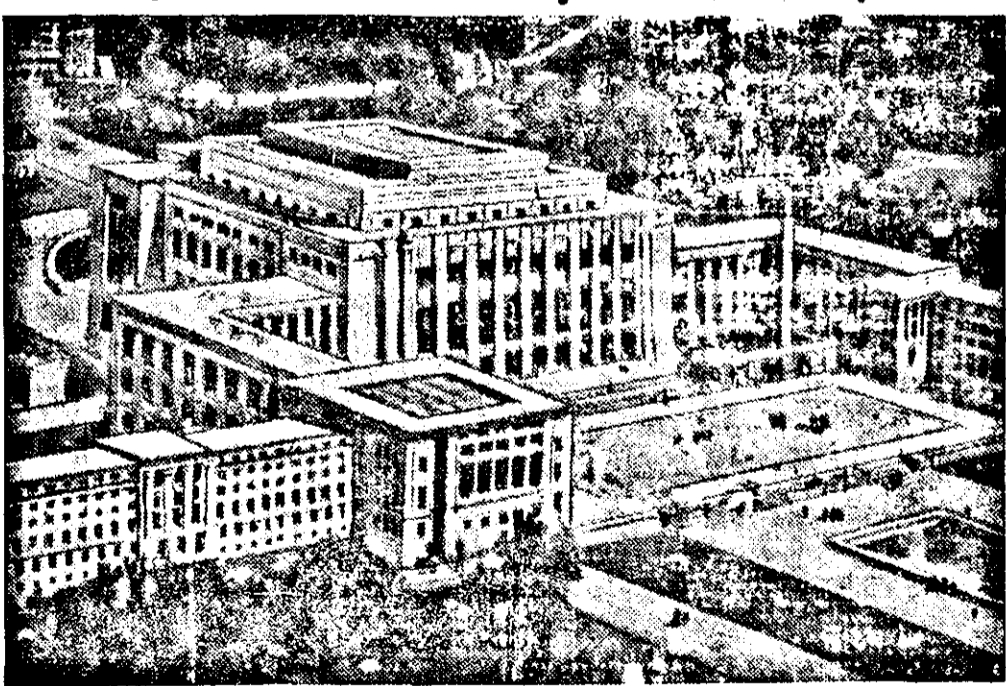
zamen. Erst nach und nach ist die Leibeigenschaft tatsächlich abgelöst worden. Von den Führern für „Freiheit u. Brot“ wurden der russische Arbeiter und der russische Bauer 50 Jahre später für den marxistischen Klassenkampf gewonnen. Im Sowjetstaat sollte die Freiheit eines jeden Grundgesetz des Staates werden. Dafür setzten Bauer und Arbeiter Blut und Leben ein.

Und heute — werden von den neuen Machthabern Maßnahmen zur Zwangsarbeit getroffen, die geradezu zu der Leibeigenschaft zurückführen, zu jenem Zustand, der vor drei Viertel Jahrhundert selbst dem Jargonismus nicht mehr tragbar erschien. Die Ausdrücke sind zwar verschieden, die Auswirkungen unterscheiden sich kaum. Eine unentgeltliche Arbeitspflicht für die sowjetrussische Landbevölkerung wurde zum Gesetz erhoben. „Zum Zwecke einer besseren Organisation der Landbevölkerung am Bau und an der Ausbesserung von Landstraßen“ wurde die Landbevölkerung zwangsweise zur Arbeit herangezogen.

Der russische Bauer ist der Arbeits-Sklave der Sowjetmächthaber geworden, die ihn rücksichtslos einsetzten und ausnuzten, wie es ihnen paßt, nachdem sie ihm vorher Land und Vieh genommen haben. Machtlos ist der Bauer den Moskauer Gewalthabern ausgeliefert. Ganz systematisch wurde von dort aus vom Beginn der bolschewistischen Revolution an der Bauernstand zugrunde gerichtet.

Bezeichnender konnten die Machthaber in Moskau den fünfundsiebzigsten Jahrestag der Aufhebung der Leibeigenschaft nicht begehen als hierdurch. Ihr Jubiläumsgeschenk für die russischen Bauern, die Erhebung der allgemeinen Bauernfront zu einem Gesetz des 20. Jahrhunderts, öffnet allen die Augen, die bisher immer noch nicht wußten, wie es im bolschewistischen Paradies aussieht.

Neues Völkerbund-Palais in Genf.



Das neue Völkerbund-Palais in Genf, Beratungen der einzelnen Staaten stattfinden in welchem die Völkerbundstungen und den werden.

Wir liefern bekannt gut:

- Nebenveredlungen, Zerküme, Weckdüme,
- Hierstrücker, Leichten und andere Stauden,
- Hochstamm- und Buschrosen und Obstzweige.



Ambrosi, Fischer & Co. Alud, Sud. Alba.

STEINHÜBEL

Handschuh-, Strickbänder-, Brusthüllen-, Mieder- und Strickwaren-Großbetrieb,
Arab, Str. Alexander No. 1.

Steletthund in Salsfeld

Arbeiter, die im Hofe des an der Ecke der Erler Gasse und der Bestelle wohnhaften Kassermeisters Matthias Kolla, mit Erbarbeiten beschäftigt waren, stießen auf ein menschliches Skelett. Es handelt sich um das Knochengeriß eines jungen Mädchens, das noch vor hundert Jahren einem Verbrechen zum Opfer gefallen sein dürfte und dann in der Erde verscharrt wurde.

Uebrigens befand sich an dem erwähnten Ort einmal das Gasthaus der Waner, was freilich schon lange her ist. Es scheint in der damaligen Gastwirtschaft ziemlich „gemütlich“ zugegangen zu sein, zumal dort wiederholt Menschenknochen ausgegraben wurden. Die Gebeine wurden nunmehr auf dem Friedhof beigesetzt.

Danksagung

Mitosen, die sich an dem Reichsbewährungsinstitut unseres innigstgeliebten Vaters, Schwiegeraters, Großvaters und Bruders

Karl Sposta

beteiligt und durch Ihre Trost Worte unseren Schmerz zu lindern suchten, sagen wir auch auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Neuarab-Glogowatz, 21. III. 1936.
Die trauernde Familie.

Wichtig für in die Staatsbürgerlisten

nicht aufgenommene Personen.

Auf Grund der Verordnung des Arbeitsministeriums Nr. 128.241 vom 3. März verständigt die Arbeitskammer alljene Personen, die in den angeschlossenen Gebieten wohnhaft sind und es seinerzeit veräußert, sich in die Staatsbürgerliste aufnehmen zu lassen, daß sie bei der Anwendung des Gesetzes zum Schutz der nationalen Arbeit und des Gesetzes zur Verwendung von rumänischem Personal in den Unternehmungen als gleichberechtigte Staatsbürger betrachtet werden.



Briefkasten
Herrn C., Dumbrava. Möglicherweise war bei Ihnen die Adresse unzulänglich, weil das Wort „Mechaniker“ nicht angeführt war. Unsererseits geht das Blatt pünktlich ab. Wir haben Ihnen auch die fehlenden zwei Nummern nachgeschickt.

„Hausdurchsuchung“ Unrechtmäßig. Die Genbarmerie kann nur auf Grund einer Bewilligung seitens der Staatsanwaltschaft, in welcher angeführt ist, daß in dem Hause des N. N. unter Nr. f.umb. 101 ein Hausdurchsuchung vorzunehmen ist, handeln und eine Hausdurchsuchung vornehmen. Ohne diese Bewilligung hat man es weder der Genbarmerie noch jemand anderem zu gestatten, die Hausdurchsuchung vorzunehmen und kann wegen Mißbrauch der Amtsgewalt die Strafanzeige erstatten. 2. Das Wort „Gefahr“ wird mit einem scharfen s und f geschrieben. Wenn es aber mit Satein-Buchstaben geschrieben wird, so können drei f nicht nebeneinander geschrieben werden.

„Konvertierung“ Neufantanna. Wenn Ihre Schuld konvertiert haben und diese mit 30 Prozent innerhalb 3 Jahren auszahlen wollen, müssen Sie — falls Ihr Gläubiger das Geld nicht annimmt — dieses in der Form beim Steueramt deponieren, daß Sie ihm bis spätestens 7. April gerichtlich den Deponierungsschein zustellen lassen können, damit er Gelegenheit habe, das Geld zu beheben. Falls er das Geld nicht behebt, ist dies seine Schuld, für Sie aber ist die Angelegenheit dadurch erledigt. Sollten Sie jedoch bis zu obigem Termin die 30 Prozent samt Zinsen — wie wir dies in unserer letzten Nummer geschrieben haben — nicht bezahlt haben, verlieren Sie die Begünstigung zur Konvertierung mit 30 Prozent u. können im besten Falle die nächste Stufe mit 40 Prozent, zahlbar innerhalb 5 Jahren, oder mit 50 Prozent zahlbar innerhalb 17 Jahren in Anspruch nehmen.

Rekruten sollen erst

nach Ostern einrücken?

Wie aus Bucuresti berichtet wird, erwägt das Heeresministerium den Gedanken, die Rekruten nicht am 1. April sondern erst nach den Osterfeiertagen einzuberufen.

Wollen Sie elegant sein?

Müssen Sie Modestoffe kaufen!

In Qualität u. Preis steht

SCHUTZ

Tuchwaren u. an erster Stelle.

ARAD, STR. EMINESCU NO. 2.

(gegenüber dem Palace-Kaffeehaus) — Telefon: 516.

Cassa de Pastrare Societate pe acii din Aradul-nou.

Inscrisă in Reg. Bancar: sub Nr. 7 din 4 Iulie 1934.

Neuarader Sparkassa-Aktiengesellschaft, Aradul-nou.

Eingetragen im Bankregister, Arad, unter Nr. 7/1934.

INVITARE.

Cassa de Pastrare S. p. A. din Aradul-nou, isi va tine a

66 ADUNARE GENERALE

la 5 Aprilie 1936 ora 11 in loca ul propriu.

Obiecte:

1. Designarea alor 2 membri pentru verificarea procesului-verbal si unui grefier pentru conducerea procesului-verbal.
2. Raportul directiunii si al comitetului de censoredespre anul de gestiune 1935. Eliberarea absolutorului directiunii si comitetului de censorede censorede.
3. Imputernicirea directiunii pentru a putea rezolva si a perfecti toate modificarile cerute din partea judecatoriei comerciale, ale deciziunilor aduse in adunarea generala in sfera proprie de activitate.
4. Propuneri eventuale.

Actionarii cari doresc a participa la adunarea generala sunt rugati, ca pana la 4 Aprilie 1936 la ora 12 din zi, sa depuna conform statutelor actiunile scrise pe numele lor la cassa institutului. Aradul-nou, la 8 Martie 1936.

Directiunea.

Aktiv — Aktiven:

Bilanțul anual la 31 Decembrie 1935.

Jahres-Bilanz vom 31. Dezember 1935.

Passiv — Passiv:

Cassa — Kassa:		Capital social: — Aktienkapital:	2.500.000
Numerar efectiv — Bargeld	185.165	Fond de pensii — Pensionsfond:	35.000
Portofoliu de titluri — Wertpapiere:		Depuneri: — Spareinlagen:	
Titluri românești: — Romänische Wertpapiere:		Din tara: — Inländische	
Efecte publice — Staatspapiere v. n. L. 250.000	50.000	Pe termen — Auf Sparbüchlein befristet:	2.607.984
Portofoliu de scont — Wechselportefeuille:		Conturi tranzitorii — Uebergangskonten:	3.390
Plătibil in tara — Im Inlande zahlbar:			
Cambii garantate cu ipotecă — Wechsel mit Hypothekendeckung	955.890		
Debitori — Schuldner:			
Din tara: — Inländische:			
Debitori garantate cu ipotecă — Schuldner mit Hypothekendeckung:	186.250		
Debitori garantati cu garantii diverse — Schuldner mit versch. Deckungen:	69.600		
Debitori benefic. de legea lichidatorilor din 7 Aprilie 1934 (Cota ramasa): Schuldner die die Begünstigung des Schuldenliquidierungs-gesetzes vom 7. April 1934 geniessen:	916.236		
Pierderi din aplic. legii lichid. dat. din 7/IV. 1934. — Umschuldungsverluste lt. Ges. vom 7/IV. 1934	2.199.556		
Imobile — Immobilien:			
Necesare comertului propriu — Welche zur Ausübung des Bankgeschäfts erforderlich sind:	300.000		
Mobilier — Mobilien:	20.000		
Pierdere — Verlust:			
Reportate din anii precedenti:	89.702		
Din anul curent:	128.922		
	163.624		
	5.146.921		5.146.924

Debit — Verlust:

Contul de profit și pierdere. — Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Dezember 1935.

Credit — Gewinn:

Cheltuieli de administratie — Verwaltungskosten:		Dobanzi incasate — Eingehobene Zinsen:	
Gehälter und Pension:	92.400	Dela Portofoliu de scont — Von Diskontzinsen:	90.290
Verschiedene Geschäfte-spesen	148.983	Dela Imprumut ipoteci — Von Hypothekdarlehen:	2.877
Impozit si taxa — Steuern u. Gebühren	37.132	Dela Debitori la conversiune — Von Umschuldungs-debitoren:	21.680
Pierdere reportat din anii precedenti	99.702	Venituri imobilelor — Immobilien-Erträge:	30.000
	318.157	Venitul Portof. de titluri — Wertpapiere Erträge:	9.696
		Pierderi: — Verlust:	
		Reportat din anii preced. — Verlustvortrag:	89.702
		Din anul curent. — Verlust vom lauf. Jahre:	128.922
			163.624
			318.157

Aradul-nou, la 31 Decembrie 1935.

Dr. Joh. Hommen m. p. Director.

Martin Netter m. p. Director.

Pentru contabilitate: — Für die Buchführung:
Nikolaus Lambert m. p.
Cont. aut. — Oberbuchhalter.

CONSILIUL DIRECTIONAL: — DER DIREKTIONSRAT:

- G. Deutsch m. p.
- A. Hartmann m. p.
- F. Krebs m. p.
- F. Friedrich m. p.
- F. Hartmann m. p.
- Morschl m. p.
- A. Plech m. p.
- L. Hartmann m. p.
- Schork m. p.
- Hartmann m. p.
- J. Jamnitzky m. p.
- K. Weil m. p.

COMITETUL DE CENSORI: — DER AUFSICHTSRAT:

Verificat si gasit in conformitate cu codul de comert si legea bancara. Geprüft und mit dem Handels- und Bankgesetz übereinstimmend befunden.

Ferdinand Wagner m. p.
Contabil autorizat.

Adolf Weiss m. p.

Plötzlicher Tod am 77. Geburtstag
 Als die Gattin des angesehenen Neuarader Großkaufmannes Josef Kompaß bei ihrem Vater, dem aus Glogowatz stammenden geto. Fleischermeister Karl Sposta weilte, um ihn anlässlich seines 77. Geburtstages zu beglückwünschen und mit ihm ein Gespräch führte, schwieg der alte Herr plötzlich und in der nächsten Minute hauchte er in den Armen seiner Tochter seine Seele aus.
 Bis zur Stunde seines Todes fühlte der Verbliebene nicht die geringste Spur eines Unwohlseins.

Todesfälle
 In Hagfeld wurden der Ausbehalter Matthias Zappe im Alter von 76, der Gewerbetreibende Josef Leiber im Alter von 78, und die Witwe Elisabeth Weinert geb. Valeri im Alter von 85 Jahren zu Grabe getragen.
 In Gutenbrunn ist die 52-jährige Witwe E. Jäger gestorben. Sie wird betrauert von ihren Kindern und Schwiegersohn Philipp Günther.
 In Busfisch ist der Bäckermeister Johann Deb, 61 Jahre alt, gestorben. Er wird von einem Sohn und 5 Töchtern und deren Familien betrauert.
 In Sizela ist Peter Loh im jugendlichen Alter von 17 Jahren gestorben.
 Der 46-jährige Großantkollausler Landwirt Vasilie Comlosan ist nach reichlichem Schnapsgenuss an Alkoholvergiftung gestorben.
 In Triebswetter ist Thomas Roth im Alter von 84 Jahren und Anna Oberien geb. Blum im Alter von 29 Jahren gestorben.
 In Gottlob ist im Alter von 75 Jahren der Musikant Johann Wolf gestorben. Er wird betrauert von seiner Tochter und Enkelkindern.

Verlobung.
 In Hagfeld hat sich Alexander Michels, Sohn des hiesigen Schneidermeisters Josef Michels, mit Fräulein Käthe Frauenhoffer, Tochter des Tschawoscher Landwirtes Adam Frauenhoffer, verlobt.
 *) Brautausstattungen laufen Sie am besten u. zu Original-Engrospreisen in der Mobelwarengroßhandlung Eugen Dornhelm Timisoara, Innere Stadt, Börsen-Gasse 2.
MARKTBERICHTE.
Banater Getreidemarkt.
 Weizen 77-er mit 3 Prozent 415, Mais 268, Aste 250, Hafer 310, Gerste 310, Moharlamen 380, Kürbisternen 750, Oelkuchen (Sonnenblumen) 305, Oelkuchen (Kürbisternen) 355 Set per 100 Kilo.
Wienerer Waidmarkt.
 Der Auftrieb belief sich auf 1363 Stck, darunter aus Romänien 2 Stck Mastvieh. Es notierten: Ochsen 36, Stiere 26, Kühe 23, Weindvieh 19 Set per Kilo Lebendgewicht.

Theater
Programm des Kraiser ung. Stadttheaters:
 Samstag nachm. um 5 Uhr: „Das gelbe Fohlen“ (Schauspiel); abends um 9 Uhr: „Die Ehe“ (Lustspiel).
 Sonntag nachm. um 3 Uhr: „Das gelbe Fohlen“; um 6 Uhr: „Die Ehe“ und abends um 9 Uhr: „Die blaue Donau“ (Strauß-Operette).
Abchied.
 Während meiner Ueberfiedlung war es mir unmöglich, von allen Freunden und Bekannten in Ghulataleap Abschied zu nehmen, weshalb ich dies nun auf diesem Wege tue und Ihnen ein herzliches Lebewohl sage.
 Paul Wolf, Grottsch.

Brügelei im Parlament

zwischen Cuzisten und Nationalgarantisten. — Die Landesväter titulierten sich als „Banditen und Räuberbanden“.

Bucuresti. In der gestrigen Kammerstimmung kam wieder ein beispielloser Skandal vor. Als der nationalgarantistische Abgeordnete Andrei auf die Anschuldigungen Gogas, wonach die Nationalgarantisten mit den Kommunisten in Verbindung stehen, antworten wollte, schrie Robu den Nationalgarantisten zu, sie seien Schwindler, worauf sämtliche Cuzisten im Chor „Banditen, Räuberbanden“ brüllten. Der nationalgarantistische Abgeordnete Virgil Solomon schrie ihnen auch einige Beleidigungen zurück, worauf dieser tätlich angegriffen wurde.
 Es entstand eine Kauererei, in welcher sich Robu und der junge Cuzalebhaft „betätigten“. Trotzdem der Präsident die Sitzung aufhob, dauerte die Schlägerei noch weiter an und

die Kausenden gestürzten die erste Bankreihe des Saales gänzlich. Als sich der Skandal gelegt hatte, wurde die Sitzung wieder aufgenommen, worauf Mihalache das Wort ergriff und gegen die immer häufiger vorkommenden Skandalfälle protestierte. Er sagte, daß die Mehrheitsparlamentarier mit den Ruhestörern zu nachsichtig umgehen. Dann setzte Abgeordneter Andrei seine Rede fort und sagte, die Nationalgarantistische Partei habe mit den Terroristen nichts gemein.
 Die Angetikler der Kauererei wurden dann vor die Disziplinarkommission gestellt, welche Richter Robu auf 30 Tage, den Nationalgarantisten Virgil Solomon auf 15 Tage, den Cuzisten Marcel Adam aber auf 10 Tage von den Parlamentsstungen ausschloß.

Frühjahrs-Neuheiten in Herrenstoffen bei **Richter** Timisoara, Bul. Reg. Ferdinand 8 (Haltestelle Capitol-Rino)

Tue mehr für Deine Zähne: pflege sie mit **Chlorodont** der bewährten Qualitäts-Zahnpaste



Racheakt gegen die Gaderlacher deutschen Vereine

Wie man uns aus Zaderlach schreibt, erschienen kürzlich in der Gemeinde Steuerbeamten und machten die Leiter des Jugendvereines, Mädchenzanges, Kirchenchors, Frauenvereins, wie auch den Dechantpfarrer Siebenhaar auf dem Gemeinbehau heilig. Laut einer Anzeige wurden genannte Vereine und der Dechantpfarrer beschuldigt, Steuerhinterziehungen bei Veranstaltungen begangen zu haben und, um die Sache noch wirksamer zu machen, behaupteten die An-

geber auch, daß Irredentismus und staatsfeindliche Hezereien in diesen Vereinen getrieben werden. Als Unterfertiger waren einige ganz unschuldige Personen angegeben, die von der Angelegenheit keine Ahnung hatten. Es ist nun Aufgabe der Genbarmerie, jene politisch-verhetzten Gemeinze ausfindig zu machen, die sich zu diesem Schandwerk hergaben und auch noch die Namen unschuldiger Leute fälschten.

Romänischer Protest

gegen Polens Unterstützung der ungarischen Revisionsbestrebung.
 Bucuresti. „Rador“ bringt aus Warschau eine Reihe von Meldungen über ungarfreundliche Kundgebungen in der Hauptstadt Polens, wobei auch die revisionistische Auffassung der amtlichen ungarischen Stellen unterstützt worden sei. Dieses Rador-Telegramm hat großes Aufsehen erregt und das Regierungsblatt „Wtorul“

gibt seiner Verwunderung darüber Ausdruck, daß in dem befreundeten und verbündeten Polen der ungarische Revisionismus ermutigt werde. Die Nachricht habe in der romänischen Öffentlichkeit schmerzliche Ueberraschung hervorgerufen.
Neues Genossenschaftsgebäude in Tschanad.
 In Tschanad wurde das neu erbaute Genossenschaftsgebäude für Milchwirtschaft dieser Tage fertiggestellt und wird demnach dem Betrieb übergeben.

Wichtig für Leder verarbeitende Handwerker!

Unser Lederhandelsunternehmen, welches dieser Tage eröffnet wurde, hält ständig großes Lager in allerlei Leder- und Bedarfsartikel zu den billigsten Preisen.
 Wir bitten, unser Lager in **Arad, Piaza Avram Iancu** (neben der Kogalnai-Apothek) ohne Kaufzwang zu besichtigen.
„Monopol“ Lederhandels-Unternehmen

NEURALGINE

JURIST
 UNÜBERTROFFENES HEILMITTEL GEGEN KOPFSCHMERZEN GRIPPE MIGRÄNE RHUMATISCHE SCHMERZEN ERHÄLTLICH IN APOTHEKEN U. UNTERNEHMEN

Schwerer Unfall

Des Utlwarer Arztes.
 Der Utlwarer Arzt Dr. Peter Schütz fuhr am Donnerstag mit seinem Motorrad von Willeb seiner Heimatgemeinde zu. Als er die Gemeinde Jecia-Mica verließ, wollte er einem Bauernwagen ausweichen, verlor jedoch die Herrschaft über das Rad und stürzte ab. Mit Hilfe eines Radfahrers wurde der Ohnmächtige auf dem verhängnisvollen Bauernwagen nach Jecia-Mica zurückgeführt, wo ihm die erste Hilfe zuteil wurde. Dann wurde er nach Gertianosch gebracht, wo ihn sein Freund Dr. Max Hoffmann in Pflege nahm. Dr. Hoffmann stellte fest, daß Dr. Schütz eine Gehirnerschütterung und außerdem noch schwere äußere Verletzungen erlitten hat. Von Gertianosch wurde der Verunglückte auf einem Auto nach Utlwar gebracht, wo er erst am anderen Morgen wieder die Bestimmung wiedergewann. Laut Aussage des Gertianoscher Arztes wird Dr. Schütz seine schweren Verletzungen ohne Schaden überwinden.

Selbstmord in Brudenau

In der Gemeinde Brudenau erhängte sich die 78-jährige Einwohnerin Maria Gobreanu geb. Jala. Die Tat verübte sie wegen eines unheilbaren Leibes.

Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Koch-Wienzeile 97.
Sonntag, den 22. März.
 Bucuresti. 21.00: Hörspiel. 22.45: Frühlingkonzert. — Belgrad. 17.00: Volkstheater. 23.30: Unterhaltungskonzert. — Wien. 17.30: Fußball-Länderspiel Desterreich-Tschechoslowakei. 19.00: Konzert. 21.20: Pension Schöller. — Budapest. 16.50: Zigeunermusik. 21.05: Sportnachrichten. 21.15: „Märchenwelt“, Konzertorchester. — Berlin. 20.00: Bunte Unterhaltung. 23.30: Tanzsinfonorchester.
Montag, den 23. März.
 Bucuresti. 18.00: Sinfonorchester. 22.45: Chor- und Salalataorchester der Donlosafen. — Belgrad. 14.15: Volkstheater. 21.00: Opernübertragung. — Wien. 18.00: Sinfonorchester. 22.10: Cellokonzert. 23.10: Sinfonorchester. — Budapest. 14.30: Zigeunermusik. 20.40: Konzert. — Berlin. 18.00: Operettenlänge. 19.00: Künstler der Berliner Opernhäuser. — Deutschlandsender. 20.00: Im Zauber schöner Stimmen. 21.10: Zigeunermusik.
Dienstag, den 24. März.
 Bucuresti. 20.45: Gesang. 21.30: Sinfonielkonzert. — Belgrad. 19.15: Konzert aus der Universität. 23.20: Cellokonzert. — Wien. 16.20: Kinderstunde. 19.00: Vortrag. 23.10: Orgelvorträge. — Budapest. 19.00: Salonorchester. 20.30: „Der liegende Holländer“, Oper. 23.35: Zigeunermusik. — Berlin. 20.00: Augenstunde. 23.30: Unterhaltungskonzert und Sinfonorchester.

H. WIESEL
 Tuchwarenhaus

macht auch Sie aufmerksam auf seine herrlich schöne Frühjahrs-Damenkostüm-Herrenstoff- und Ueberzieher-Neuheiten. Wenn Sie etwas schönes u. gutes billig kaufen wollen, besuchen Sie unbedingt obige Firma, (Fischer Elis-Palais).

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Set, fettgedruckte Wörter 3 Set. Kleinste Anzeige (10 Worte) kostet 20 Set. Rahmen-Inserate werden per Quadratcentimeter gerechnet usw. kostet der Quadratcentimeter im Inseratenteil 4 Set oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Set; im Textteil kostet der Quadratcentimeter 8 Set und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Set.

Tüchtiger Schmiedegeselle für 1. April gesucht. Adresse: Franz Bötter, Wertisoara (Sub. Timis-Torontal). 331

„Gildas Kochbuch“ und „Eisig Bäckereien“ dürfen in keiner besseren Küche fehlen. Zu haben in Arad in unserer Administration oder in Timisoara bei unserer Vertretung.

Motorrad, Fabrikat Kaseigh, 250 ccm, in gutem Zustande, per verkaufen bei Hermann Sehl, Steinmetzmeister, Guttendbrunn, (Sub. Krab). 332

Tafellose Anbaumaschinen zu verkaufen oder zu vermieten bei der Hamori-Wirtschaft, Krab, Str. Eminescu No. 5.

Weingartenpflöcke, allerlei Qualitäten und Längen, zu haben bei Emmerich Szabó, Lipova (Jud. Timis-Torontal). 301

Zu verkaufen:

- Rüben per 100 Kilo 45 Set
 - Heu per 100 Kilo 120
 - Ries per 100 Kilo 150
 - Erbsen per 100 Kilo 200
 - Kolben per 100 Kilo 25
 - Grasfärbe 1 Stück 8
 - Weinfärbe pro Liter 6-10 Set
- An jedem Mittwoch vormittag zwischen 9-12 Uhr beim

Grafen Porcia in Engelbrunn, Sub. Krab.

Kerns Malzkezer zu haben bei J. Kern, Baras, Weiß & Götter, Timisoara und J. Kompas, Aradul-Nou. 318

Achtung Gastwirte! Wir erlauben uns höflich anzudeuten, daß die Bakowa-Glascher Gebäck-, Sorten- und Tischweine von vorzüglicher Qualität sind. Preise 7 bis 9 Set pro Liter. Wir stehen den Interessenten bereitwillig zur Verfügung. Informator: Bacova Nr. 209 (Sub. Timis-Torontal). 77

2 Einmotaler Stiere, einer 20 und einer 28 Monate alt, beide mit Zertifikat versehen, zu verkaufen. Adressen: Adam Klepp No. 321, Franz Randler, Schöndorf (Sub. Krab.)

Deutz-Motoren, 10 HP Dieselmotoren, 8 HP, 6 HP, 4 HP Benzin-Petroleum-Motoren, Zentrifugalpumpen, 35 cm Monarch-Schrotmühle ab Lager lieferbar. Ing. Josef Weizer, Timisoara, Str. Ceiler 9. Telefon 11-80. 320

Achtung Kapellmeister und Gesangvereine! 14-reihiges Notenpapier ständig zum Preise von 2 Set per Bogen zu haben, in der Druckerei der „Krabler Zeitung“.

Milchseparator, Marke „Alfa Sabal“, No. 3, mit sämtlichem Zubehör, wird zu kaufen gesucht von der „Erzeuger“-Genossenschaft in Sanleant, bei Krab.

Mit Garantie
Chaiselongues (Schlafdivan)
von 500 Lei aufwärts; weiters Um-
arbeitung von Polster- und Feder-
matratzen zu billigen Preisen bei
WEISZ & KISS, Tapezierer,
Arad, Str. Muresanu No. 2.

Große Auswahl in
Grabsteinen
aus schwarz-schwedischem Granit,
Ebenit, Labrador u. weißem Mar-
mor zu sehr billigen Preisen bei
Anton Schneider, Grabsteinlager,
Aradul-Nou, Hauptgasse 170.

PFERDEGESCHIRRE,
Kleinfaschinen, Sättel in großer Aus-
wahl bei **V. JANCIC,**
Steinmetzmeister, Krab, Bul. Reg. Fer-
dinand No. 33. — Übernahme Re-
paraturen und Kaufe auch gebrauchte
Geschirre und Sättel.

Kinderwagen-
Spezialitäten angelangt!
Besichtigung ohne Kaufzwang bei
Julius Schwarz
Timisoara I., Str. Mercy 1.

Edler Goldschmid,
Uhren, Augengläser am billigsten bei
JOSEF REINER, ARAD
Uhrmacher und Juwelier,
Str. Col. Miriel No. 3. Reparaturwerkstätte!

Frühjahrs-Damen-Modemäntel Kostüme
werden nach den neuesten Mo-
dellen, am billigsten hergestellt bei:
MEZEI, engl. Modedalon,
Arad, Bul. Reg. Ferdinand 11,
I. Stock ober Goldhaus.

Die schönsten Damen- u. Herrenhüte bei
Konrad Bittensbinders Nachfolger:
Heinrich Vinczes,
Hutmacher, Arad, Str. Eminescu No. 2.
Pußt und renoviert auch!

M. Grünbaum
gew. Josef Glück,
Maler, Anstreicher und Tapezierer,
Arad, Bul. Regale Ferdinand 13.

Adolf Schneider, Hutmacher, Arad, Str. Bratianu No. 14
färbt, pußt u. bügelt zu dem billigsten Tagespreise

Ing. Marki  **Schweißt elektrisch:**

Eisenblecherei und
Maschinen-Fabrik
Erzeugung sämtlicher
Motoren, Pumpen und
Textilmaschinen.
Timisoara IV., Str. Ion
Bratianu 39, Telefon 939

Dieselmotoren, Diesel-Haupt-
wellen, Kessel, Feuer-
büchsen usw. auch an
Ort und Stelle.

Qualitäts-Sparherde
von Lei 600 aufwärts.
Ständig lagernd emaillierte und schwarze
Sparherde
DESIDER KÁLMÁN
Spezial-Sparherdebau
Timisoara, IV., Paveard Carol Nr. 48.



Székely hilft allen kranken Leidenden
Kunststücke, orthopädische Mittel,
Plattfußeinlagen erzeugt
Székely B.
Protes-Berte
TIMIŞOARA
Bulev. Berthelot Nr. 8-10.
Frische Gummistricke stets lagernd.



Das Dacia-Zaungeflecht ist
vom Guten das Beste,
vom Billigsten das Billigste
Drahtzaungeflechte
aus verzinktem Draht sind un-
verwundlich, benötigen keinen
Anstrich, schwache Säulen ver-
wendbar, werfen keinen Schat-
ten, sind ohne Fachkenntnisse
montierbar und kosten nur von 11
Set per Quadratmeter aufwärts bei
M. Bozal & Sohn A. G.
Drahtzaun- und Eisenmessing-Möbelfabrik (größte Drahtzaunfabrik Rumaniens)
Timisoara II., Str. Gloriei 11. Große Vorräte. Preisliste und Muster gratis.
Billige Preise. Filiale Josefina, Plata Draga Iina 10. Eingang Str. J. V. Bacarescu.



Eberhardt-
Pflüge
die führende Weltmarke!
Weiß & Götter
Maschinenniederlage
Timisoara IV., Str.
Bratianu (Herren-
gasse) No. 30. Tele-
fon: 21-82.



Unentbehrlich für jeden Land-
wirt!
Rechenbuch
über alle im öffentlichen Leben vor-
kommenden Rechenarten, insbeson-
dere über Gelbrechnungen und Gelb-
mehrkunst.
Preis nur 40 Set.
Zu haben beim Verfasser: Johann
Klmann, Sandru (Banat) oder in der
Verwaltung unseres Blattes.

GRABSTEINE
aus schwarz-schwedischem Granit mit
Dauerglanz, so auch in allen Mar-
morarten Ebenit, Labrador-Steine
zu den heutigen Verhältnissen ange-
passten sehr billigen Preisen frei.
JOHANN GRANOPSKY
Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu
10. Ecke bis-a-vis der Josefstädter
Kirche

Einladung
Das Gewerbeheim in Aradul-Nou
hält am 29. März l. J., Sonntag nach-
mittags um 2.30 seine
7. ordentliche Generalversammlung
ab, zu welcher die Herren Mitglieder
höflich eingeladen werden.
Die Direktion.

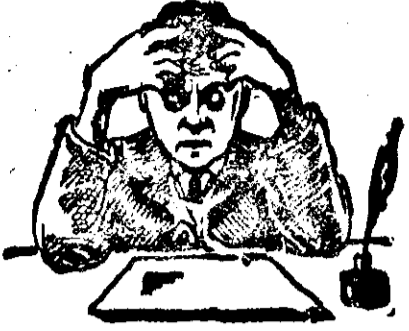
Herrenhüte
in größter Auswahl zu haben bei
Emanuel Frensch,
Arad, Plata Miriel No. 4 (neben der
„Krabler Zeitung“).

Mit der

HAMBURG AMERIKA LINIE
nach allen Weltteilen
Schnelldienst nach
Nordamerika, Kanada, Mittel-
amerika, Columbia, Venezuela,
Cuba, Mexiko, Südamerika, Ar-
gentinien, Uruguay, Brasilien.
Der erstklassige Schiffe, vorzüg-
liche Unterbringung, Verpflegung
u. Bedienung, mäßige Beförde-
rungspreise.
Billige Studienreisen nach Amerika.
Antritt jederzeit.
Vertragen Sie Informationen und Prospekte von
HAMBURG-AMERIKA Linie S. A. R.,
Timisoara I., Str. Mercy 1, Tel. 18-53
Arad, Bul. Regina Maria 24
Vertretung Reiseburgau Künstler

GESCHENKE
Prima Uhren, Schmuck und
Graveurwaren, sowie deren
Reparaturen bei:
CSÁKY, Uhrmacher und Juwelier,
Arad (Hauptstraße). — Alle Ein-
kaufquelle für Consum- und Inles-
ntrea-Mitglieder!

Ich zerbrech' mir den Kopf



— ob die lobenswerte Absicht des Weinbauamministers, während der „Wein“-Woche den Verkauf von Sodawasser in den Gasthäusern zu verbieten, von Erfolg begleitet sein wird. Der Weinbauamminister will durch die Zwangsenthaltung vom Sodawasser den Weinverbrauch steigern. Die Gastwirte sollen ihren Gästen — meint der Minister — zumindest während einer Woche „reinen Wein“ einschenken. In dieser antisemitischen Zeit werden aber nur wenige Wirte „ungekauften“ Wein austischen und das Verbot des Sodawassers wird höchstens den Sodawassermachern schaden, den Weinproduzenten jedoch wenig nützen. Das Sodawasser wird durch Brunnenwasser ersetzt werden.

— über die unergründliche Tiefe des menschlichen Gemütes. Wie das Blatt „China Journal“ berichtet, ereignete sich in den Wäldern von Wandschurien ein Fall von ergreifender Tragik. Der berühmte Pelzjäger Medwejen, ein vor den Bolschewiken vor Jahren in die Waldheimat geflüchteter Russe, war lange nicht nach Chargin zurückgekehrt und man machte sich auf die Suche nach ihm. Nach langem Umherstreifen fand man den Jäger auf einer Waldlichtung tot und neben ihm die Leiche seines Hundes. Medwejen hatte sich, laut einem zurückgelassenen Schreiben, aus Schmerz darüber erschossen, weil er seinen Hund durch einen Schuß zufällig tötete. „Ich habe durch die Revolution alles verloren: Familie, Heim, Vermögen“, heißt es in dem Schreiben. „In meiner entsetzlichen Einsamkeit war mir der Hund der einzige wahre Freund und Gefährte. Da es das Schicksal so fügte, daß mein einziger Freund von meiner Hand fallen mußte, hat das Leben auch den letzten Wert für mich verloren und ich verlasse diese freudlose Welt.“ — Mag man die oft erkänkelte „Affen“-Liebe der Stadtmenschen zu Hunden, Affen, Papageien (je nach der Mode) beurteilen, im Falle Medwejen äußert sich jedoch nicht die Ueberpanntheit des „Kulturmenschen“, es ist eine Kundgebung der schicksalhaften Verbundenheit zwischen dem Naturmensch und dem Tier.

— wie weitab vom geraden Wege die Habgucht sogar solche Menschen irren kann, die vermöge ihrer Lebensstellung der Welt als Vorbild der Anständigkeit dienen sollten. Der Pfarrer Origore Diterenco in dem Dorfe Balmilla bei Cahul (Aldreich) war als Priester durch seinen Beruf dazu bestimmt, die ihm anvertraute Herde durch Worte u. durch den eigenen gottfälligen Lebenswandel zu erziehen, auf daß sie würdig seien, ins Reich Gottes einzugehen. Pfarrer Diterenco hatte aber seinen Beruf nicht jenseitig sondern diesseitig aufgefaßt. Ihm dünkte es nutzbringender zu sein, die Schafe zu scheeren, anstatt sie auf das Jenseits vorzubereiten. Er war ein ausgesprochener Geschäftsmacher: Geldverleiher usw. Eine Tätigkeit, die gegen die Kirchengesetze verstößt. Pfarrer Diterenco ist aus Geringmütigkeit aber nicht nur zu den kirchlichen sondern auch zu den weltlichen Gesetzen in Gegensatz geraten, denn er fälschte auf einem Wechsel die Ziffer 2000 Bel auf 25.000 Bel um. Der Schuldner wertete sich den Wechsel einzulösen und erkrankete die Strafanzelge und der Gerichtshof von Cahul verurteilte den so tiefgefunkteten Pfarrer zu einem Jahr Gefängnis. — Es ist schon tief zu beklagen, wenn einfache Menschen, die sich ihrer Taten nicht recht bewußt sind, gegen die weltlichen und göttlichen Gesetze verstoßen. Noch tiefer ist es zu bedauern, wenn geistig hoch stehende Menschen aus gemeinem Eigennutz die Moral mit Füßen treten.

Gesetz zur Belohnung der schlechten Steuerzahler

von Karl Hell.

Das Finanzministerium bereitet einen Gesetzentwurf vor, um die alten Steuerschuldner durch Gewährung großer Nachlässe und Begünstigungen zum Zahlen zu bewegen. So wird laut dem Entwurf jenen Steuerschuldnern, deren Rückstände noch vor dem 1. April 1931 herrühren, die Hälfte des Betrages nachgelassen,

wenn sie die Schuld sofort begleichen. Jenen Steuersäumigen aber, deren Rückstand in der Zeit vom 1. April 1931 bis 1. April 1934 entstanden ist, wird die Begünstigung eingeräumt, daß sie nur 15 Prozent in bar zu zahlen haben, 85 Prozent aber mit Staatsanleihscheinen zahlen können. Wenn ein Kaufmann, — der selbst

mit dem Gedanken vertraut ist, wann immer seine Gläubiger über Ohr zu haufen und ihnen durch einen „Ausgleich“ nur die Hälfte seiner Schuld zu zahlen — seinen Schuldnern einen solchen Antrag stellt, ist das ein kaufmännisch praktischer Standpunkt. Der Staat ist aber kein Geschäftsunternehmen, welches die Dinge nur vom händlerischen Standpunkt aus beurteilen kann, sondern der Staat ist eine auf sittlicher Grundlage beruhende Gemeinschaft, die durch geschriebene und ungeschriebene Gesetze die aufbauenden Kräfte zu schützen und die Schädlinge zu bekämpfen hat. Das geschriebene Gesetz verpflichtet jeden Bewohner des Landes, im Verhältnis zu seinem Einkommen eine Abgabe an den Staat zu leisten. Und ein ungeschriebenes Gesetz kempelte jene Bewohner des Landes, die sich der Verpflichtung der Abgabenerfüllung (entweder durch Steuerverheimlichung oder Nichtzahlung der entworfenen Steuer) entziehen, zu Staatsfeinden.

Maniu für einen Blod der Donaufstaaten

Stieber den Anschluß Oesterreichs an Deutschland als Rückkehr der Habsburger.

Bucuresti. Der gew. Ministerpräsident Maniu ist von seiner Auslandsreise zurückgekehrt, die einen politischen Zweck hatte. Maniu verhandelte in Wien mit verschiedenen österreichischen und tschechoslowakischen Politikern, mit denen er noch vor und während der Kriegszeit in politischer Verbindung gestanden war.

Wenn Maniu sich auch über die Einzelheiten seiner Verhandlungen nicht äußerte, gab er den Vertretern der Bucurestier Blätter immerhin interessante Erklärungen über außenpolitische Tagesfragen ab. Maniu sprach sich offen für den wirtschaftlichen Zusammenschluß der Donauländer aus. Diesem Zusammenschluß müßte dann später auch eine politische Annäherung folgen. Ein Zusammenschluß der Donauländer sei jedoch ohne Deutschland und Italien undenkbar.

Maniu sprach scharf gegen die Politik Deutschlands im Rhein-Gebiet. Dadurch werde Rumänien

von Deutschland auf dem politischen Gebiet getrennt, was zu bebauern ist, da zwischen den beiden Ländern enge Wirtschaftsbindungen bestehen.

Die Rückkehr der Habsburger bezeichnet Maniu nicht nur als eine Gefahr für die Kleine Entente, sondern auch eine Herausforderung für Deutschland und eine Beeinträchtigung der stärksten Interessen Italiens. Er selbst könnte sich noch eher mit dem Anschluß abfinden, den er im übrigen auch bekämpft, als mit der Rückkehr der Habsburger. Denn der Anschluß wäre wenigstens eine endgültige Lösung, die durch den nationalen Gedanken gerechtfertigt werden könnte.

Maniu benützte dann die Gelegenheit, sich mit aller Entschiedenheit für das demokratische Regime auszusprechen und den Gedanken des Antisemitismus für Rumänien ebenso wie den der Diktatur und der Verfolgung der Minderheiten abzulehnen.

Der Herr Finanzminister hat das stilkliche Moment jener nachstilklichen Erwägung geopfert, daß der Staat in bedrängter Zeit sogar den anrühigen Spruch des Kaisers Bepastian „Non olet“ (Es stinkt nicht) als Grundfaß gelten lassen muß. Die Hauptfache wäre, daß als verloren gegoltene Gelder — wenn auch nur zum Teil — einfließen.

Diese Erwägung muß vom moralischen Standpunkte aus verworfen werden, denn sie belohnt — dazu noch durch ein Gesetz — die Steuerverweigerer und spornet die heute noch Zahlwilligen an, sich in Zukunft irgendwie ihrer Zahlpflicht zu entziehen, um nach Jahren für ihr staatsfeindliches Verhalten durch einen 50-prozentigen Nachlaß belohnt zu werden.

Ebenso wie das Gericht sich mit einem Dieb nicht in einen Ausgleich einläßt, sondern ihn auf Grund der Gesetze ohne Rücksicht auf Nebenumstände, nur im Hinblick auf das Gemeininteresse bestraft, so darf auch das Finanzministerium die Diebe am öffentlichen Gut — und die Steuererweigerer sind nichts anderes — nicht belohnen.

Der Gesetzentwurf des Herrn Finanzministers ist aber auch vom reinfinanziellen Standpunkte aus abzulehnen, da er das Staatsinteresse schädigt. Wozu überhaupt der 50-prozentige Nachlaß oder die Begünstigung der Zahlung mit Anleihscheinen den alten Schuldnern gegenüber? Denn ist der Schuldner zahlungsfähig, da muß das Finanzministerium gegen die alten Schuldner zumindest mit jener Härte vorgehen, wie gegen die vielen Millionen kleine Leute, denen kaum nach Fälligkeit eines Quartals der diesjährigen Steuer auf der Trommel sogar das Bettzeug verkauft wird.

Der Gesetzentwurf des Herrn Finanzministers müßte von ganz anderem Geist getragen sein und in einem Satz aussprechen: „Der seine alte Steuerschuld binnen einer Frist von 3-6 Monaten nicht bezahlt, verliert alle Rechte als Staatsbürger, die weitere Ausübung seines Berufes wird ihm untersagt und sein Vermögen wird zu Gunsten des Staates enteignet.“ Ein solches Gesetz würde dem stilklichen Interesse des Staates höchst dienen, die alten Rückstände würden unbedingt einfließen und das Recht empfinden der Millionen von Steuerzahler würde dadurch bekräftigt werden, daß die schlechten Zahler nicht belohnt — wie es der Herr Finanzminister plant — sondern durch Strenge zum Zahlen gezwungen werden.

Studentendemonstrationen in Spanien



Zum Protest gegen die Ermordung zweier junger Faschisten traten die Studenten der Madrider Universität in den Streik und demonstrierend durch die Straßen der Stadt.

König Peter lernt Deutsch

Ein Fingerzeig für gewisse deutschfreundliche Mächte.

Bekanntlich wird der Erziehung des kleinen Königs Peter von Jugoslawien sehr viel Sorgfalt zugewendet. Trotzdem, daß am jugoslawischen Hof hauptsächlich die englische Sprache gesprochen wird und der junge König auch Französisch lernt, betrachtet man es jetzt dennoch als notwendig, ihm auch die deutsche Sprache beizubringen.

Also sogar für einen König ist die deutsche Sprache wichtig, der doch außer seiner Muttersprache bereits zwei andere Weltsprachen beherrscht und sich durch Dolmetscher aus helfen könnte. Umso mehr muß beachtet werden, daß der Deutsche seine Muttersprache schätzen, auf die er angewiesen ist. Umso unverständlicher ist dann das Vorgehen jener Behörden, die den in ihrem

Land lebenden deutschen Minderheiten nicht einmal den freien Gebrauch ihrer Sprache gestatten wollen, obwohl die Wichtigkeit derselben sogar von Herrschern anerkannt wird. Ober ist es eine Furcht vor der besseren Durchschlagskraft der deutschen Sprache und fürchtet man, daß diese auf höherem Niveau stehende Sprache diejenige der Mehrheitsler zu verdrängen vermag? Diese Befürchtung ist unbegründet, denn die Muttersprache lernt durch eine fremde Sprache niemals ersetzt werden, wenn aber auch ein Mehrheitsler sich die minderheitliche deutsche Sprache aneignet, so wird das nur ein Nutzen für ihn und damit auch seinem Lande sein. Hiesfür liefert uns König Peter u. auch unser Herrscher ein treffendes Beispiel.

„POMPIER“
der beste FEUERLÖSCH-APPARAT.

Schüler-Selbstmord

wegen dem Schulgeld.

In Jassy hat sich der 18-jährige Gymnasiast Mircea Clusac eine Kugel in die Brust gejagt, weil er das Schulgeld nicht aufbringen konnte und ihm der weitere Schulbesuch verboten wurde. — Der Zustand des aus Bernbegier zum Selbstmörder gewordenen Jungen ist hoffnungslos.

2 Tote und 25 Verwundete

beim Abreißen einer Scheune.

Bucuresti. In der Gemeinde Romanul (Mitreich) waren 30 Bauern mit dem Abreißen der Gemeindefeuerne beschäftigt, wobei diese zusammenstürzte und auf die Bauern fiel. Die Bauern Vasile Rusu und Simion Constantin wurden getötet, Vasile Oprea in sterbendem Zustand ins Spital überführt, während 24 schwere Verletzungen erlitten. Bloß 3 kamen mit heller Haut davon.

Frühjahrs-Neuheiten
in grösster Auswahl und am billigsten im
Spezialgeschäft für Herrenstoffe
Rabong & Schneider A. G.
Timisoara I., Piata Bratianu, röm.-kath. Bischofsgebäude

Stallentlicher Weltbormeister

bozt in Amerika.

Alle Blätter berichteten, daß der gewesene italienische Weltbormeister Primo Carnera auch nach Abessinien an die Front gehen mußte. Dies scheint aber nicht der Wahrheit zu entsprechen, da nun aus Philadelphia die Nachricht kommt, daß Primo Carnera gestern Abend von dem Regenerboxer Percy Payne mit technischem Knock-out geschlagen wurde.

Guxten, Lungenentzündung, Keuchhusten, Bronchitis wird am besten geheilt durch
PANTUSSIN-SYRUP
Zu beziehen von der Apotheke Dr. Földes, Arab, Str. Eminescu. Eine Flasche kostet 90 Lei. Es wird auch per Post gegen Nachnahme geliefert.

Glänzende Weinausstellung

in Triebswetter. — 100 Waggons ausgezeichnete Weine warten auf den Verkauf.

Wir berichteten kürzlich, daß die schwäbischen Weinbauern der Gemeinde Triebswetter eine Weinausstellung und Weinkostprobe veranstalteten, um die Käufer von der ausgezeichneten Qualität des Triebswetterer Weines zu überzeugen. Zur Ausstellung gelangten Alt- und Neureisling-Weine mit wunderbarem Geschmack und 12—14 Maliga-Stärke, wie auch Weine von Creaza, Zachelweiss- und sonstigen edlen Traubensorten. Insgesamt befinden sich in der Gemeinde Triebswetter allein 100 Waggons Alt- und Neureisling zum Durchschnittspreis von 5 Lei aufwärts, wovon der größte Teil flaschenreif ist, was gewiß so manche Weingroßhändler und Gastwirte interessieren dürfte.

Im übrigen gibt es in Triebswetter auch eine Weinagentur: Anton Schmidt, Hauptgasse 490, die den Interessenten gerne mit Auskunft dient.

Das Weinbau-Gesetz vor dem Parlament

Bucuresti. Bei Verhandlung des Gesetzesentwurfes zur Förderung des Weinbaus sprach als erster der sächsische Abgeordnete Fritz Connert, der darauf hinwies, daß alle gesetzlichen Bestimmungen des Weinbaues bis heute ohne Erfolg geblieben seien,

weil sie nicht durchgeführt worden sind. Diese Tatsache ist ein Hauptgrund für die heutige schlechte Lage der Weinbauern.

Abgeordneter Connert fordert, daß mit den gesetzlichen Maßnahmen entweder wirklich ernst gemacht werde,

oder man möge den Dingen freien Lauf lassen. Leider müsse auch bezüglich des neuen Gesetzesentwurfes der Befürchtung Ausdruck gegeben werden, daß er das Schicksal seiner Vorgänger teilen würde, nämlich von einer nachfolgenden Regierung nicht angewendet zu werden.

Abg. Connert geht dann auf die Ursachen der Ueberproduktion auf dem Gebiete des Weinbaues ein. Er sieht die Hauptursache in der außerordentlichen Ausdehnung der Direktträgeranlagen. Er begrüßt die in dem Gesetzesentwurf enthaltenen Verfügungen bezüglich des Verbots der Vermehrung von Direktträgerreben, doch ist er der Ansicht, daß durch Verbotsmaßnahmen allein kein Erfolg erzielt werden könne. Er fordert deshalb die Annahme der Forderung des Verbandes der Weinbauverbände über die Neuregelung der Reintagen, damit alle Weingartenbesitzer im gleichen Maße zu den Abgaben herangezogen werden und damit die Möglichkeit zur Errichtung eines Fonds geschaffen werde, aus dem die Besitzer von Direktträgeranlagen entschädigt werden können.

Abg. Connert befahte sich außerdem mit der Eröffnung neuer Absatzmöglichkeiten für die schwachen und billigen Weine durch die Bestimmungen über die Essligerzeugung und die allmähliche Ausschaltung des Getreidealkohols aus der Getränkeherstellung und dessen Ersatz durch den Weinalkohol. Abgeordneter Connert betont aber mit allem Nachdruck, daß die Erschließung neuer Absatzmöglichkeiten für die Weine aus Direktträgeranlagen nur dann für den Edelweinebau von Vorteil sein kann, wenn zugleich der weiteren Verbreitung von Direktträgeranlagen ein Ende bereitet wird, andernfalls durch die neuen Verwertungsmöglichkeiten ein neuer Anreiz zur Ausweitung dieser Anlagen geschaffen würde.

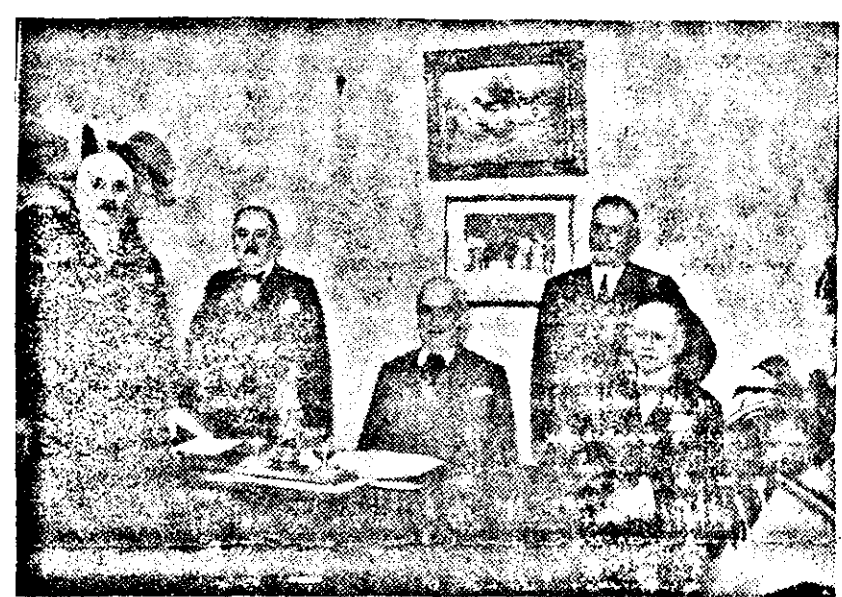
Abschließend erklärt Abg. Connert, daß er den Gesetzesentwurf als Grundlage für die Spezialdebatte annimmt.

Saxfeld soll eine Csetonicsstraße bekommen

Da die Gemeinde Saxfeld ihren einstigen wirtschaftlichen und kulturellen Aufstieg lediglich der gräflichen Familie Csetonics zu verdanken hatte und da zwischen beiden gerade jetzt die letzten Bande gelöst werden, werden Gemeindevorsteherung und Gemeindevertretung den Dank der Gemeinde ihr gegenüber wahrscheinlich auf die Art und Weise abstatuen, indem sie den vom Steigerhaus bis zur Landesgrenze sich erstreckenden Teil der Floriaagasse vornehmlich in Erinnerung an den Grafen Johann

Csetonics, dem Saxfeld auch die Eisenbahn zu verdanken hat, als Csetonicsstraße benennen.

An diesem Teil der Straße befindet sich übrigens auch die gräfliche Begräbnisstätte, die allein von dem früheren herrschaftlichen Mustergut und dem prächtigen Schloßgarten noch übriggeblieben ist und in Zukunft die einzige sinnfällige Verbindung zwischen der Gemeinde Saxfeld und der gräflichen Familie bilden wird.



Konferenz der Agrarunion mit dem gewesenen Minister Argetoianu in der Mitte.

Engelsbrunner Mühle mit 30.000 Lei bestraft

Während der Untersuchungsrichter sich mit dem Verhöre befahte, stellte die Finanzdirektion schon das Strafmandat zu.

Wir berichteten kürzlich, daß der Engelsbrunner Mühlenbesitzer Josef Wagner und der dortige Finanzbeamte Bistrat auf Veranlassung der Finanzdirektion wegen Mehlgeldhinterziehung verhaftet und zur Araber Staatsanwaltschaft gebracht wurden. Während dem Verhöre stellte sich die Unschuld der Verhafteten heraus und beide wurden auf freien Fuß gesetzt.

Gestern verhörete nun der Araber Untersuchungsrichter Marcu Suriu neuerdings den Mühlenbesitzer Wag-

ner und den Steuerbeamten Bistrat auf Grund der Anzeige seitens der Finanzdirektion, laut welcher sie nach einem Umsatz von 1 1/2 Millionen Lei keine Steuer bezahlten. Während das Verhör andauerte, stellte die Finanzdirektion dem Mühlenbesitzer Wagner gleichzeitig ein Strafmandat über 30.000 Lei zu, weil er angeblich im Monat Dezember 40 Säcke Mehl unbesteuert aus der Mühle schaffte. Gegen die unbegründete Bestrafung hat der Mühlenbesitzer appelliert.

Einigung zwischen den Rübenbauern und Zuckerrabrikanten

Wie aus Bucuresti berichtet wird ist es zwischen den Rübenbauern u. Zuckerrabrikanten nach langen Verhandlungen betreffs der Preise endlich zur Einigung gekommen. Die Fabriken zahlen pro Waggon 5700 Lei und 7 kg Zucker.

Herrn- und Damenstoffe
in großer Auswahl, billig bei
J. Grünberger
Arab, Bul. Reg. Maria 24 (gegenüber dem Dacia-Kaffeehaus). — Consum- und Inlesntrea-Mitglied!

Lebens-, Pensions-, Sterbefall-, Schnellhilfe-, Volksstiftungs-
Versicherungen
zu den günstigsten Bedingungen bei der Vertragsgesellschaft
des Banater Deutschen Kulturvereines
„PHÖNIX“ LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT IN WIEN.
Generalagentschaft: Timisoara I., Str. Dr. Vertes No. 2. — Telefon: 21-81
Die Mitglieder des Banater Deutschen Kulturvereines und aller angeschlossenen Vereinigungen erhalten bedeutende Ermässigungen.